

## WAS WIR IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2014 ERREICHT HABEN

Deutsche Post DHL konnte den Konzernumsatz leicht um 2,0 % auf 41,3 MRD € und das EBIT deutlicher um 4,2 % auf 2,1 MRD € steigern. Unverändert dynamisch wachsen dabei das deutsche Paketgeschäft im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel sowie das internationale Geschäft im Unternehmensbereich EXPRESS. Neu gewonnenes Geschäft hat im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN das Ergebnis verbessert, während ein hoher Margendruck und Kosten für die Transformation den Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT spürbar belasteten.

## WAS WIR BIS ENDE DES JAHRES 2014 ERREICHEN WOLLEN

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2014 unverändert ein Konzern-EBIT in Höhe von 2,9 MRD € bis 3,1 MRD €. Dazu sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel rund 1,3 MRD € beitragen. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche eine Ergebnisverbesserung auf 2,0 MRD € bis 2,2 MRD €. Die Steuerungsgrößen EBIT after Asset Charge und operativer Cashflow sollten sich weiterhin positiv entwickeln und damit tendenziell der jeweiligen Entwicklung des EBIT folgen.



### DHL Paketkopter

Zu Testzwecken startet DHL Paket den ersten Linienbetrieb des Paketkopters. Die zwölf Kilometer lange Strecke vom Festland zur Nordseeinsel Juist fliegt der Paketkopter völlig autonom.

### TERMIN

VORLAGE GESCHÄFTS-  
ZAHLEN 2014 /  
VERÖFFENTLICHUNG  
GESCHÄFTSBERICHT 2014  
11. März 2015

**JANUAR BIS SEPTEMBER 2014**

# 01 AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

		9M 2013 angepasst <sup>1</sup>	9M 2014	+/- %	Q3 2013 angepasst <sup>1</sup>	Q3 2014	+/- %
Umsatz	MIO €	40.462	41.265	2,0	13.454	14.001	4,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	1.975	2.057	4,2	646	677	4,8
Umsatzrendite <sup>2</sup>	%	4,9	5,0	–	4,8	4,8	–
Konzernperiodenergebnis <sup>3</sup>	MIO €	1.319	1.431	8,5	399	468	17,3
Operativer Cashflow	MIO €	1.427	1.380	–3,3	810	814	0,5
Nettofinanzverschuldung <sup>4</sup>	MIO €	1.499	2.660	77,5	–	–	–
Ergebnis je Aktie <sup>5</sup>	€	1,09	1,18	8,3	0,33	0,38	15,2
Zahl der Mitarbeiter <sup>6</sup>		435.218	438.973	0,9	–	–	–

<sup>1</sup>  Anhang, Textziffer 4

<sup>2</sup> EBIT ÷ Umsatz

<sup>3</sup> Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

<sup>4</sup> Vorjahreswert zum Stichtag 31. Dezember, Berechnung  Konzern-Zwischenlagebericht, Seite 11

<sup>5</sup> Unverwässert

<sup>6</sup> Im Durchschnitt (Teilzeit- auf Vollzeitkräfte umgerechnet); Vorjahreswert entspricht dem Geschäftsjahr 2013.

## INHALT

<b>KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT</b>	<b>2</b>
Grundlagen	2
Wirtschaftsbericht	2
Deutsche-Post-Aktie	20
Nichtfinanzielle Kennzahlen	21
Nachtrag	21
Chancen und Risiken	22
Prognose	23
<b>VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>26</b>
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	26
Gesamtergebnisrechnung	27
Bilanz	28
Kapitalflussrechnung	29
Eigenkapitalveränderungsrechnung	30
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	31
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	47
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht des Abschlussprüfers	47
Grafiken- und Tabellenverzeichnis	48
Kontakte	II
Publikationsservice	II
Finanzkalender	II

 Querverweise

 Internetverweise

11. November 2014

Erste neun Monate 2014

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

wir sind mit unserer Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 insgesamt zufrieden. Deutsche Post DHL ist es gelungen, den Konzernumsatz leicht um 2,0 % auf 41,3 MRD € und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit deutlicher um 4,2 % auf 2,1 MRD € zu steigern. Und das bei spürbar gebremster wirtschaftlicher Dynamik in Deutschland und Europa. Selbst die aufstrebenden Märkte wachsen deutlich verhaltener als in Vorjahren.

Im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel profitieren wir vom ungebrochenen Trend, immer mehr Dinge des täglichen Bedarfs per Internet einzukaufen. Das Paketgeschäft in Deutschland hat besonders im dritten Quartal erneut angezogen. Auch das internationale Expressgeschäft wächst weiterhin mit hohem Tempo und zweistelligem Ergebnisplus.

Wie im August angekündigt stehen Effizienz- und Ergebnisverbesserungen in den beiden weiteren DHL-Unternehmensbereichen ganz oben auf unserer Agenda. Gutes Neugeschäft und fortgesetzte Restrukturierungen haben dem Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN eine solide Ergebnisverbesserung beschert. Und im zuletzt schwachen Speditionsgeschäft verzeichneten wir im dritten Quartal Umsatzzuwächse. Das EBIT für den Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT bleibt vom industrieweit bestehenden Margendruck und durch hohe Aufwendungen für das Projekt NFE belastet. Ich bin aber sicher: Mit NFE und weiteren Maßnahmen werden wir unsere Wettbewerbssituation nachhaltig stärken.

Wir bestätigen unsere Prognose für das Gesamtjahr 2014 und rechnen unverändert mit einem Konzern-EBIT in Höhe von 2,9 MRD € bis 3,1 MRD €. Dazu sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel rund 1,3 MRD € beitragen. Für die DHL-Unternehmensbereiche erwarten wir gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverbesserung auf 2,0 MRD € bis 2,2 MRD €.

Die solide Performance zeigt, dass unser Geschäftsmodell auch in unsicheren Zeiten trägt. Wir freuen uns jetzt auf das anstehende Weihnachtsgeschäft. Zudem bringt das vierte Quartal einen knappen Arbeitstag mehr als im Vorjahr; das ist bei den Volumina, die wir täglich umschlagen, ein erheblicher Effekt.



# GRUNDLAGEN

## Organisation

### **Angela Titzrath hat Vorstandsmandat niedergelegt**

Am 2. Juli 2014 hat Angela Titzrath ihr Mandat als Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin von Deutsche Post DHL niedergelegt. Bis zur Berufung eines neuen Personalvorstands, die nach dem Bilanzstichtag erfolgt ist, hat der Vorstandsvorsitzende von Deutsche Post DHL, Dr. Frank Appel, die entsprechenden Aufgaben in Personalunion übernommen.

 Nachtrag, Seite 21

## Forschung und Entwicklung

### **Keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne**

Da Deutsche Post DHL als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, sind hierzu keine nennenswerten Aufwendungen zu berichten.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

### **Umsatz leicht und Ergebnis deutlicher gesteigert**

In den ersten neun Monaten des Jahres 2014 konnte Deutsche Post DHL den Konzernumsatz leicht und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit deutlicher steigern. Unverändert dynamisch wachsen dabei das deutsche Paketgeschäft im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel sowie das internationale Geschäft im Unternehmensbereich EXPRESS. Neu gewonnenes Geschäft hat im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN das Ergebnis verbessert, während ein hoher Margendruck und Kosten für die Transformation den Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT spürbar belasteten. Obwohl der operative Cashflow noch nicht das Niveau des Vorjahres erreicht hat, beurteilt der Vorstand die finanzielle Lage des Konzerns weiterhin als solide.

## Rahmenbedingungen

### Wachstum der Weltwirtschaft verläuft weiter unstetig

Der Aufschwung der Weltwirtschaft hat sich zu Beginn der zweiten Jahreshälfte 2014 fortgesetzt, verlief aber ungleichmäßig. Die wirtschaftliche Entwicklung in den Industrieländern war durch eine hohe Verschuldung belastet. In den aufstrebenden Volkswirtschaften fiel das Wachstum deutlich schwächer als in Vorjahren aus.

Die Region Asien weist nach wie vor die höchste wirtschaftliche Dynamik aus, wengleich sich die Konjunktur in einzelnen Ländern sehr unterschiedlich entwickelte. In China wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten Quartal nur noch um 7,3 %. Die japanische Wirtschaftsleistung scheint sich infolge der kräftigen Mehrwertsteuererhöhung im Frühjahr zu verlangsamen, dürfte aber vor allem durch den wieder anziehenden privaten Verbrauch weiter gestiegen sein.

Die us-Wirtschaft hat den Schwung aus dem Vorquartal mitgenommen. Das BIP ist im dritten Quartal erneut kräftig um annualisiert 3,5 % gewachsen, wobei Unternehmensinvestitionen und privater Verbrauch weiter gestiegen sind. Auch die Lage am Arbeitsmarkt hat sich verbessert, die Arbeitslosenquote fiel unter die Marke von 6 %. Um die Konjunktur und den Arbeitsmarkt zu stützen, beließ die us-Notenbank ihren Leitzins bei 0 % bis 0,25 %.

Im Euroraum stockt die konjunkturelle Erholung. Das BIP ist im dritten Quartal allenfalls leicht gewachsen. Der politische Konflikt um Russland und die Ukraine bremst nicht nur das Exportwachstum, sondern verunsichert die Unternehmen derart, dass sie weniger investieren. In der Folge kam die leichte Besserungstendenz am Arbeitsmarkt zum Stillstand. Zugleich ging die Inflationsrate noch weiter zurück. Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte deshalb im September ihren Leitzins um 0,1 Prozentpunkte auf 0,05 %. Zudem haben die Banken auf ihre überschüssigen Einlagen bei der EZB einen Strafzins in Höhe von 0,2 % zu entrichten.

Das deutsche BIP ist im dritten Quartal wieder gewachsen, wozu besonders der Außenhandel dank gesteigener Exporte beigetragen haben dürfte. Dennoch haben sich die wirtschaftlichen Aussichten deutlich eingetrübt. Der ifo-Geschäftsklimaindex ist bereits sechsmal in Folge gefallen. Auch die Arbeitslosigkeit ist nicht weiter zurückgegangen.

## Wesentliche Ereignisse

### Keine wesentlichen Ereignisse

Ereignisse mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage lagen in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 nicht vor.

## Ertragslage

### 02 Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage

		9M 2013 angepasst <sup>1</sup>	9M 2014	Q3 2013 angepasst <sup>1</sup>	Q3 2014
Umsatz	MIO €	40.462	41.265	13.454	14.001
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	1.975	2.057	646	677
Umsatzrendite <sup>2</sup>	%	4,9	5,0	4,8	4,8
Konzernperiodenergebnis <sup>3</sup>	MIO €	1.319	1.431	399	468
Ergebnis je Aktie <sup>4</sup>	€	1,09	1,18	0,33	0,38

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

<sup>2</sup> EBIT ÷ Umsatz

<sup>3</sup> Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

<sup>4</sup> Unverwässert

### Berichtsweise und Portfolio geändert

Seit dem 1. Januar 2014 sind die Änderungen zu IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ umzusetzen. Dies hat sich auf zahlreiche Posten in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlust-Rechnung mit insgesamt geringen Beträgen ausgewirkt. Detaillierte Angaben hierzu enthält der Anhang.

Das bestehende nationale Paketgeschäft in Belgien, Indien, den Niederlanden, Polen und Tschechien, das bisher den Unternehmensbereichen EXPRESS und GLOBAL FORWARDING, FREIGHT zugeordnet war, wurde zu Jahresbeginn im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel (PeP) gebündelt.

Weiterhin wurde im ersten Quartal die US-amerikanische Sky Courier Inc. aus dem Unternehmensbereich EXPRESS in den Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT verlagert.

Zum 1. April wurde die belgische Speedpack NV aus dem Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT in den Unternehmensbereich PeP verlagert.

Die entsprechenden Vorjahreszahlen wurden angepasst. In den folgenden Erläuterungen des Zwischenlageberichts wiederholen wir diesen Hinweis nicht.

Aufgrund vertraglicher Änderungen wird die DHL Global Forwarding & Co. LLC, Oman, seit Mai vollständig in den Konzernabschluss einbezogen. Bisher wurde die Gesellschaft nach der Equity-Methode bilanziert.

Im Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT haben wir im Juli die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten der Hull Blyth Angola Ltd. sowie die Hull Blyth Angola Viagens e Turismo Lda. verkauft. Die Vermögenswerte und Schulden waren zuvor in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden umgegliedert worden.

### Konzernumsatz gestiegen

In den ersten neun Monaten des Jahres 2014 ist der Konzernumsatz um 803 MIO € auf 41.265 MIO € gestiegen, obwohl negative Währungseffekte ihn um 729 MIO € gemindert haben. Der Anteil am Umsatz, der im Ausland erwirtschaftet wurde, blieb mit 69,6 % auf dem Niveau des Vorjahres (69,4 %). Änderungen im Portfolio haben den Umsatz um 152 MIO € verringert. Im dritten Quartal 2014 ist der Umsatz um 547 MIO € auf 14.001 MIO € gestiegen. Positive Währungseffekte haben ihn um 99 MIO € erhöht.

### 03 Konzernumsatz



Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 1.465 MIO € um 71 MIO € über dem Vorjahreswert, der unter anderem Entkonsolidierungserträge aus dem Verkauf mehrerer Gesellschaften enthielt. Im Berichtszeitraum erhöhten sich die Erträge um 117 MIO € auch dadurch, dass eine Rückstellung für die Restrukturierung des Expressgeschäfts in den USA aufgelöst wurde.

**Höhere Abschreibungen**

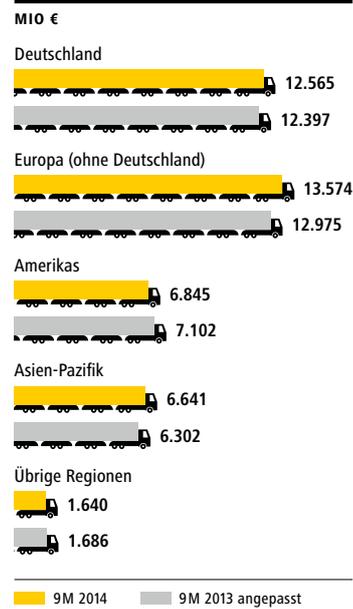
Der Materialaufwand hat um 541 MIO € auf 23.339 MIO € zugenommen, vor allem weil die Transportkosten gestiegen sind und mehr Handelswaren für das Geschäft mit dem UK National Health Service im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN bezogen wurden.

Der Personalaufwand hat sich um 1,2 % auf 13.465 MIO € erhöht, wofür vor allem die gestiegene Mitarbeiterzahl im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN sowie höhere Personalkosten im Unternehmensbereich PeP verantwortlich waren.

Wertminderungen auf Flugzeuge und Flugzeugteile in Höhe von 106 MIO € haben die Abschreibungen von 990 MIO € auf 1.048 MIO € ansteigen lassen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 2.821 MIO € leicht über dem Niveau des Vorjahres (2.785 MIO €).

**04 Umsatz nach Regionen**



**05 Entwicklung Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und operativer Aufwand, 9M 2014**

	MIO €	%	
Umsatzerlöse	41.265	2,0	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wachstumstrends im deutschen Paketgeschäft und im internationalen Expressgeschäft weiterhin intakt</li> <li>Margendruck belastet Speditionsgeschäft</li> <li>Währungseffekte mindern Konzernumsatz um 729 MIO €</li> </ul>
Sonstige betriebliche Erträge	1.465	5,1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 117 MIO € aufgelöst</li> </ul>
Materialaufwand	23.339	2,4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestiegene Transportkosten</li> <li>Höhere Aufwendungen für bezogene Handelswaren im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN</li> </ul>
Personalaufwand	13.465	1,2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestiegene Mitarbeiterzahl, vor allem im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN</li> <li>Höhere Personalkosten im Unternehmensbereich PeP</li> </ul>
Abschreibungen	1.048	5,9	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wertminderungen für Flugzeuge in Höhe von 106 MIO € enthalten</li> </ul>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.821	1,3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leicht über Vorjahresniveau</li> </ul>

**Konzern-EBIT um 4,2 % verbessert**

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) hat sich in den ersten neun Monaten 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 % auf 2.057 MIO € verbessert. Im dritten Quartal ist es um 4,8 % auf 677 MIO € gestiegen.

Dagegen ließen vor allem geringere Zinserträge das Finanzergebnis von -180 MIO € auf -256 MIO € sinken: Das Vorjahr enthielt einen Zinsertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für Zinsen auf Steuerverbindlichkeiten.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag mit 1.801 MIO € auf Vorjahresniveau (1.795 MIO €). Die Ertragsteuern sind dagegen deutlich gesunken, und zwar um 107 MIO € auf 288 MIO €.

**06 Konzern-EBIT**



### Konzernperiodenergebnis gestiegen

Das Konzernperiodenergebnis ist im Berichtszeitraum von 1.400 MIO € auf 1.513 MIO € gestiegen. Davon stehen 1.431 MIO € den Aktionären der Deutsche Post AG und 82 MIO € den nicht beherrschenden Anteilseignern zu. Das Ergebnis je Aktie hat sich ebenfalls erhöht, unverwässert von 1,09 € auf 1,18 €, verwässert von 1,05 € auf 1,14 €.

### Gewinn nach Kapitalkosten erhöht

Das EBIT after Asset Charge (EAC) hat sich in den ersten neun Monaten 2014 von 947 MIO € auf 1.005 MIO € verbessert, vor allem dank der gestiegenen Ertragskraft des Unternehmens. Die kalkulatorischen Kapitalkosten sind um 2,3 % gestiegen, wesentlich getrieben durch den Zuwachs des Nettoumlaufvermögens (Net Working Capital).

#### 07 EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten)

MIO €	9M 2013 angepasst <sup>1</sup>	9M 2014	+/- %
EBIT	1.975	2.057	4,2
■ Kapitalkosten	-1.028	-1.052	-2,3
■ EAC	947	1.005	6,1

<sup>1</sup> ■ Anhang, Textziffer 4

## Finanzlage

#### 08 Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage

MIO €	9M 2013 angepasst <sup>1</sup>	9M 2014	Q3 2013 angepasst <sup>1</sup>	Q3 2014
Liquide Mittel am 30. September	2.076	2.135	2.076	2.135
Veränderung flüssige Mittel und Zahlungsmittel-äquivalente	-248	-1.223	225	185
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.427	1.380	810	814
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-751	-488	-298	-466
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-924	-2.115	-287	-163

<sup>1</sup> ■ Anhang, Textziffer 4

### Liquiditätssituation bleibt solide

Die im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 51 dargestellten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements gelten weiter und werden als Teil unserer Finanzstrategie unverändert verfolgt. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in den ersten neun Monaten 2014 resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Rückzahlung einer im Januar fällig gewordenen Anleihe sowie der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2013 an die Aktionäre der Deutsche Post AG im Mai 2014.

Die Steuerungsgröße FFO to Debt ist in den ersten neun Monaten 2014 erwartungsgemäß zurückgegangen. Hauptgründe für den Rückgang sind gesunkene verfügbare liquide Mittel vor allem aufgrund der für das Geschäftsjahr 2013 gezahlten Dividende und der jährlichen Pensionsvorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation. Darüber hinaus hat der gesunkene operative Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens zum Rückgang der Kennzahl beigetragen. In der Position Einmaleffekte sind operative Restrukturierungszahlungen in Höhe von 26 MIO € erfasst.

Unsere Kreditwürdigkeit wurde von Moody's Investors Service (Moody's) im September 2014 von „Baa1“ auf „A3“ mit stabilem Ausblick angehoben. Diese Entscheidung basiert auf der verbesserten Profitabilität unseres Konzerns. Moody's erwartet für das Jahr 2015 weiterhin ein leichtes Wirtschaftswachstum und geht von einer anhaltenden Verbesserung des operativen Umfelds sowie der weiteren Steigerung der Profitabilität für Deutsche Post DHL aus. Die Einschätzung von Fitch Ratings bleibt unverändert gegenüber dem im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 54 geschilderten Stand mit „BBB+“ und stabilem Ausblick. Angesichts unserer soliden Liquidität wurde die syndizierte Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 2 MRD € im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen. Sie ist im Jahr 2013 erneuert worden und hat eine Laufzeit bis 2018 mit zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Zum 30. September 2014 verfügte der Konzern über flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2,1 MRD €.



## 09 FFO to Debt

MIO €	1. Jan. bis 31. Dez. 2013 angepasst <sup>1</sup>	1. Okt. 2013 bis 30. Sept. 2014
Operativer Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens	3.079	2.996
⊕ Erhaltene Zinsen und Dividenden	56	47
⊖ Gezahlte Zinsen	166	162
⊕ Anpassung auf operatives Leasing	1.240	1.240
⊕ Anpassung auf Pensionen	144	144
⊖ Einmaleffekte	73	26
⊖ <b>Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (FFO)</b>	<b>4.426</b>	<b>4.291</b>
Berichtete Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	5.954	5.260
⊖ Finanzverbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst <sup>2</sup>	40	158
⊕ Anpassung auf operatives Leasing <sup>3</sup>	5.099	5.099
⊕ Anpassung auf Pensionen <sup>3</sup>	4.941	4.941
⊖ Verfügbare liquide Mittel <sup>2,4</sup>	3.082	1.038
⊖ <b>Verschuldung (Debt)</b>	<b>12.872</b>	<b>14.104</b>
<b>FFO to Debt (%)</b>	<b>34,4</b>	<b>30,4</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte aufgrund der Anwendung von IFRS 10 und 11 angepasst

<sup>2</sup> Zum Stichtag 31. Dezember 2013 bzw. 30. September 2014

<sup>3</sup> Zum Stichtag 31. Dezember 2013

<sup>4</sup> Verfügbare liquide Mittel sind definiert als ausgewiesene flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie jederzeit kündbare Investment Funds abzüglich operativ gebundener flüssiger Mittel.

### Investitionen liegen über dem Vorjahresniveau

Ende September 2014 lag die Capital Expenditure (Capex) im Konzern kumuliert mit 1.005 MIO € über dem Niveau des Vorjahres (895 MIO €). Es wurden hauptsächlich folgende Vermögenswerte ersetzt und erweitert: 818 MIO € flossen in Sachanlagen und 187 MIO € in immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte. Die Investitionen in Sachanlagen bezogen sich auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (420 MIO €), Transportausstattung (176 MIO €), Grundstücke und Bauten (64 MIO €), IT-Ausstattung (45 MIO €), technische Anlagen und Maschinen (44 MIO €), Betriebs- und Geschäftsausstattung (38 MIO €) sowie Flugzeuge (31 MIO €). Regional betrachtet haben wir vor allem in Europa, Amerika und Asien investiert.

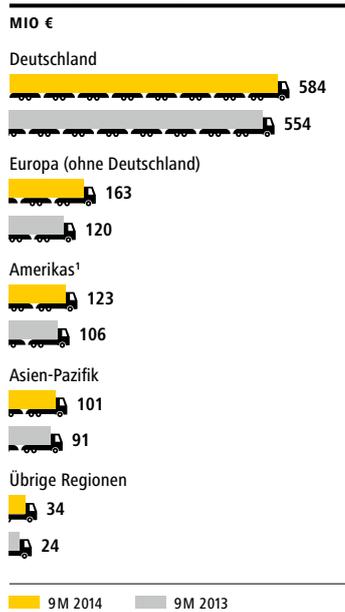
## 10 Capex und Abschreibungen, 9M

	PeP		EXPRESS		GLOBAL FORWARDING, FREIGHT		SUPPLY CHAIN		Corporate Center/ Anderes		Konzern	
	2013 angepasst	2014	2013 angepasst	2014	2013 angepasst	2014	2013	2014	2013	2014	2013 angepasst	2014
Capex (MIO €)	186	207	261	275	71	128	187	196	190	199	895	1.005
Abschreibungen auf Vermögenswerte (MIO €)	270	254	292	366	68	65	205	197	155	166	990	1.048
Verhältnis Capex zu Abschreibungen	0,69	0,81	0,89	0,75	1,04	1,97	0,91	0,99	1,23	1,20	0,90	0,96

## 11 Capex und Abschreibungen, Q3

	PeP		EXPRESS		GLOBAL FORWARDING, FREIGHT		SUPPLY CHAIN		Corporate Center/ Anderes		Konzern	
	2013 angepasst	2014	2013 angepasst	2014	2013 angepasst	2014	2013	2014	2013	2014	2013 angepasst	2014
Capex (MIO €)	66	107	106	151	29	46	79	69	120	121	400	494
Abschreibungen auf Vermögenswerte (MIO €)	92	77	104	84	22	22	67	69	52	60	337	312
Verhältnis Capex zu Abschreibungen	0,72	1,39	1,02	1,80	1,32	2,09	1,18	1,00	2,31	2,02	1,19	1,58

## 12 Capex nach Regionen



Die Investitionen im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel sind in den ersten neun Monaten 2014 gegenüber dem Vorjahr von 186 MIO € auf 207 MIO € gestiegen. Der größte Anteil entfiel weiterhin auf das „Produktionskonzept Paket 2012“. Zusätzlich wurden Kleininvestitionen in den Niederlassungen getätigt, Transportbetriebsmittel beschafft sowie die Leistungsfähigkeit der IT verbessert.

Im Unternehmensbereich EXPRESS beliefen sich die Investitionen im Berichtszeitraum auf 275 MIO € (Vorjahr: 261 MIO €). 198 MIO € wurden als Anzahlungen und Anlagen im Bau geleistet. Der Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum beruht auf höheren Investitionen in Flugzeuge.

Im Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT wurden bis September 2014 insgesamt 128 MIO € investiert (Vorjahr: 71 MIO €). Davon entfielen 113 MIO € auf das Geschäftsfeld Global Forwarding. Hier haben wir unsere IT weiter ausgebaut, besonders im Rahmen des Projekts „New Forwarding Environment“. Zudem haben wir in allen Regionen neue Lager und Bürogebäude konsolidiert und ausgestattet. Im Geschäftsfeld Freight wurden 15 MIO € vorwiegend in Immobilien, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in Software investiert.

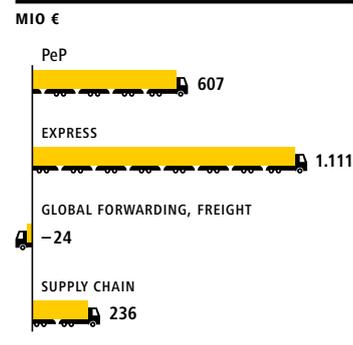
Im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN beliefen sich die Investitionen im Berichtszeitraum auf 196 MIO € (Vorjahr: 187 MIO €). Davon entfielen 168 MIO € auf das Geschäftsfeld Supply Chain, 19 MIO € auf Williams Lea und 9 MIO € auf zentrale Einheiten. Rund 49 % der Mittel wurden weltweit für Neugeschäft eingesetzt. Die Ausgaben in den ersten neun Monaten 2014 entfielen mehrheitlich auf neue Kundenprojekte in den Regionen Americas und Europe.

Die bereichsübergreifenden Investitionen sind von 190 MIO € in den ersten neun Monaten 2013 auf 199 MIO € im Berichtszeitraum gestiegen. Dies ist vornehmlich auf höhere Ausgaben für Fahrzeuge und IT-Ausstattung zurückzuführen. Ihnen standen niedrigere Investitionen in Immobilien gegenüber.

**Geringere Mittel aus operativer Geschäftstätigkeit**

Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit lag in den ersten neun Monaten 2014 mit 1.380 MIO € um 47 MIO € unter dem Vorjahreswert – vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens (Working Capital) lag er mit 2.020 MIO € um 83 MIO € deutlicher darunter. Die im EBIT enthaltenen Abschreibungen sind nicht zahlungswirksam und werden daher wieder korrigiert. Sie sind um 58 MIO € gestiegen, vor allem weil Wertberichtigungen auf Flugzeuge angefallen sind. Die Veränderung der Rückstellungen ist von –422 MIO € auf –644 MIO € gestiegen, auch weil wir Restrukturierungsrückstellungen im Unternehmensbereich Express aufgelöst haben. Der Mittelabfluss aus der Veränderung des Working Capital lag mit 640 MIO € leicht unter dem Niveau des Vorjahres (676 MIO €).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit blieb mit 488 MIO € deutlich unter dem Vorjahreswert von 751 MIO €. Vor allem die Veräußerung von Geldmarktfonds mit einem Mittelzufluss von 600 MIO € hat zu der Veränderung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beigetragen. Dagegen erhöhten sich die Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte von 998 MIO € auf 1.270 MIO €: Ein Teil der Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen ist zwar Ende des Jahres 2013 aktiviert worden, hat aber erst im Jahr 2014 zu Auszahlungen geführt.

**13 Operativer Cashflow  
nach Unternehmensbereichen, 9M 2014****14 Ermittlung Free Cashflow**

MIO €	9M 2013 angepasst <sup>1</sup>	9M 2014	Q3 2013 angepasst <sup>1</sup>	Q3 2014
<b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.427</b>	<b>1.380</b>	<b>810</b>	<b>814</b>
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	118	116	33	44
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-924	-1.190	-379	-482
<b>Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten</b>	<b>-806</b>	<b>-1.074</b>	<b>-346</b>	<b>-438</b>
Abgänge Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	31	3	1	3
Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-37	1	-14	-2
<b>Zahlungsmittelabfluss/-zufluss aus Akquisitionen/ Desinvestitionen</b>	<b>-6</b>	<b>4</b>	<b>-13</b>	<b>1</b>
Erhaltene Zinsen	34	36	7	9
Zinszahlungen	-121	-117	-29	-16
<b>Nettozinszahlungen</b>	<b>-87</b>	<b>-81</b>	<b>-22</b>	<b>-7</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>528</b>	<b>229</b>	<b>429</b>	<b>370</b>

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

Der Free Cashflow hat sich im Berichtszeitraum von 528 MIO € auf 229 MIO € verringert, vorwiegend weil die Auszahlungen für den Erwerb von Sach- und immateriellem Anlagevermögen gestiegen sind. Im dritten Quartal fiel der Rückgang deutlich niedriger aus.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag mit 2.115 MIO € um 1.191 MIO € über dem Vorjahreswert. Größter Auszahlungsposten war mit 968 MIO € die Dividende an unsere Aktionäre. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 122 MIO € gestiegen. Weiterhin

hat die Tilgung einer Anleihe im Januar maßgeblich zum Mittelabfluss beigetragen (926 MIO €). Im Vorjahr hat darüber hinaus die Aufnahme eines Darlehens beim Deutsche-Post-Betriebsrenten-Service e.V. zu einem Mittelzufluss aus der Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 150 MIO € geführt.

Aufgrund der Veränderungen in den einzelnen Tätigkeitsbereichen ist der Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten im Vergleich zum 31. Dezember 2013 von 3.414 MIO € auf 2.135 MIO € gesunken.

## Vermögenslage

### 15 Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage

		31. Dez. 2013 angepasst <sup>1</sup>	30. Sept. 2014
Eigenkapitalquote (Equity Ratio)	%	28,3	24,3
Nettofinanzverschuldung	MIO €	1.499	2.660
Net Interest Cover <sup>2</sup>		22,7	25,4
Net Gearing	%	13,0	23,6
FFO to Debt <sup>3</sup>	%	34,4	30,4

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

<sup>2</sup> In den ersten neun Monaten

<sup>3</sup> Berechnung [Seite 7](#)

### Konzernbilanzsumme nahezu unverändert

Zum 30. September 2014 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 35.392 MIO € auf dem Niveau zum 31. Dezember 2013 (35.461 MIO €).

Die langfristigen Vermögenswerte überstiegen mit 22.137 MIO € den Wert zum Vergleichsstichtag um 767 MIO €. Das immaterielle Anlagevermögen ist überwiegend aufgrund von Fremdwährungseffekten bei den Firmenwerten um 388 MIO € auf 12.220 MIO € gestiegen. Dagegen ist das Sachanlagevermögen von 6.800 MIO € auf 6.757 MIO € zurückgegangen: Die Zugänge von 818 MIO € lagen unter den Abschreibungen von 844 MIO €. Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte sind um 262 MIO € auf 1.385 MIO € angestiegen, vor allem weil die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte zugenommen haben. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte sind um 89 MIO € auf 98 MIO € zurückgegangen, vorwiegend weil das Pensionsvermögen aufgrund versicherungsmathematischer Verluste gesunken ist. Die aktiven latenten Steuern sind von 1.327 MIO € auf 1.579 MIO € gestiegen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind zum Bilanzstichtag um 836 MIO € auf 13.255 MIO € gesunken. Die Vorräte reduzierten sich um 36 MIO € auf 366 MIO €. Vornehmlich weil wir kurzfristige Anlagen in Geldmarktfonds aufgelöst und teilweise zur Tilgung einer Anleihe verwendet haben, gingen die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte deutlich um 663 MIO € auf 158 MIO € zurück. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von 7.022 MIO € auf 7.583 MIO € gestiegen. Besonders die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte haben um 556 MIO € auf 2.779 MIO € erheblich zugenommen. Darin enthalten ist die Abgrenzung des im Voraus gezahlten Jahresbeitrages an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation für Versorgungs- und Beihilfeleistungen in Höhe von 132 MIO € sowie weitere Vorauszahlungen.

Die Ertragsteueransprüche haben sich um 30 MIO € auf 197 MIO € erhöht. Die Gründe für den deutlichen Rückgang der flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente um 1.279 MIO € auf 2.135 MIO € schildern wir in der [Finanzlage](#).

Das den Aktionären der Deutsche Post AG zustehende Eigenkapital lag mit 8.418 MIO € um 1.426 MIO € unter dem Wert zum 31. Dezember 2013 (9.844 MIO €). Während das Konzernperiodenergebnis und positive Währungseffekte das Eigenkapital steigen ließen, haben es vor allem versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsverpflichtungen und die Dividendenzahlung verringert.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten sind von 16.946 MIO € auf 16.318 MIO € zurückgegangen, maßgeblich weil die Finanzverbindlichkeiten gesunken sind. Sie haben um 694 MIO € auf 5.260 MIO € abgenommen, insbesondere weil wir im Januar eine Anleihe in Höhe von 926 MIO € zurückgezahlt haben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 385 MIO € auf 5.973 MIO € gesunken. Hauptsächlich höhere Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern ließen die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 3.978 MIO € auf 4.360 MIO € steigen. Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen nahmen von 8.481 MIO € auf 10.482 MIO € zu, besonders weil aufgrund gesunkener Diskontierungszinssätze höhere Rückstellungen für Pensionen zu bilden waren.

#### Nettofinanzverschuldung steigt auf 2.660 MIO €

Unsere Nettofinanzverschuldung ist von 1.499 MIO € zum 31. Dezember 2013 auf 2.660 MIO € zum 30. September 2014 gestiegen, auch weil wir im ersten Quartal regelmäßig den Jahresbeitrag an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation leisten. Zudem haben wir im Mai die Dividende für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 968 MIO € ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote lag mit 24,3 % unter dem Wert zum 31. Dezember 2013 (28,3 %). Inwieweit die Nettozinsverpflichtung durch das EBIT gedeckt ist, zeigt die Kennzahl Net Interest Cover. Sie ist von 22,7 auf 25,4 gestiegen. Das Net Gearing belief sich zum 30. September 2014 auf 23,6 %.

#### 16 Nettofinanzverschuldung

MIO €	31. Dez. 2013 angepasst <sup>1</sup>	30. Sept. 2014
Langfristige Finanzschulden	4.599	4.653
☒ Kurzfristige Finanzschulden	1.297	526
☒ Finanzschulden	5.896	5.179
☒ Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.414	2.135
☒ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	821	158
☒ Long-term Deposits <sup>2</sup>	55	60
☒ Positiver Marktwert langfristiger Finanzderivate <sup>2</sup>	107	166
☒ Finanzielle Vermögenswerte	4.397	2.519
Nettofinanzverschuldung	1.499	2.660

<sup>1</sup> ☒ Anhang, Textziffer 4

<sup>2</sup> In der Bilanz ausgewiesen unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten

## Geschäftsentwicklung in den Unternehmensbereichen

### ÜBERBLICK

#### 17 Kennzahlen der operativen Unternehmensbereiche

MIO €	9M 2013 angepasst	9M 2014	+/- %	Q3 2013 angepasst	Q3 2014	+/- %
<b>Post - eCommerce - Parcel</b>						
Umsatz	11.108	11.333	2,0	3.643	3.731	2,4
davon Post	7.310	7.333	0,3	2.397	2.379	-0,8
eCommerce - Parcel	3.798	4.000	5,3	1.246	1.352	8,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	912	873	-4,3	277	288	4,0
Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>	8,2	7,7	-	7,6	7,7	-
Operativer Cashflow	672	607	-9,7	247	282	14,2
<b>EXPRESS</b>						
Umsatz	8.721	9.080	4,1	2.893	3.112	7,6
davon Europe	3.988	4.142	3,9	1.315	1.386	5,4
Americas	1.628	1.632	0,2	547	558	2,0
Asia Pacific	3.006	3.219	7,1	1.018	1.137	11,7
MEA (Middle East and Africa)	695	678	-2,4	229	230	0,4
Konsolidierung/Sonstiges	-596	-591	0,8	-216	-199	7,9
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	771	912	18,3	248	305	23,0
Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>	8,8	10,0	-	8,6	9,8	-
Operativer Cashflow	823	1.111	35,0	402	481	19,7
<b>GLOBAL FORWARDING, FREIGHT</b>						
Umsatz	11.013	10.964	-0,4	3.702	3.803	2,7
davon Global Forwarding	8.059	7.974	-1,1	2.712	2.812	3,7
Freight	3.058	3.098	1,3	1.025	1.030	0,5
Konsolidierung/Sonstiges	-104	-108	-3,8	-35	-39	-11,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	340	221	-35,0	126	72	-42,9
Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>	3,1	2,0	-	3,4	1,9	-
Operativer Cashflow	269	-24	-	102	31	-69,6
<b>SUPPLY CHAIN</b>						
Umsatz	10.528	10.784	2,4	3.519	3.660	4,0
davon Supply Chain	9.560	9.765	2,1	3.177	3.302	3,9
Williams Lea	974	1.024	5,1	345	360	4,3
Konsolidierung/Sonstiges	-6	-5	16,7	-3	-2	33,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	262	303	15,6	100	110	10,0
Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>	2,5	2,8	-	2,8	3,0	-
Operativer Cashflow	259	236	-8,9	213	214	0,5

<sup>1</sup> EBIT ÷ Umsatz

## UNTERNEHMENSBEREICH POST - ECOMMERCE - PARCEL

### Umsatzplus bei weniger Arbeitstagen

In den ersten neun Monaten des Jahres 2014 lag der Umsatz im Unternehmensbereich mit 11.333 MIO € um 2,0 % über dem Vorjahreswert (11.108 MIO €), obwohl es in Deutschland 0,4 Arbeitstage weniger gab als im Vergleichszeitraum. Nachdem zum 1. Januar 2014 Teile des nationalen Paketgeschäfts außerhalb Deutschlands in den Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel verlagert worden waren, wurden die Zahlen für das laufende Geschäftsjahr und für das Vorjahr entsprechend angepasst. Insgesamt fielen im Berichtszeitraum negative Währungseffekte in Höhe von 30 MIO € an.

### Umsatz und Volumina im Geschäftsfeld Post auf Vorjahresniveau

Im Geschäftsfeld Post lagen Umsatz und Absatz stabil auf dem Niveau des Vorjahres. In den ersten neun Monaten 2014 überstieg der Umsatz mit 7.333 MIO € den Vorjahreswert von 7.310 MIO € leicht um 0,3 %. Die ist vornehmlich auf die Preiserhöhungen für den Standardbrief zu Beginn des Jahres und für die Infopost zu Beginn des dritten Quartals zurückzuführen. Im dritten Quartal belief sich der Umsatz auf 2.379 MIO € (Vorjahr: 2.397 MIO €).

Das nationale Briefgeschäft entwickelte sich vor allem durch die Portoerhöhungen positiv. Die Volumina lagen auf dem Niveau des Vorjahres. Im grenzüberschreitenden Import-/Exportgeschäft sank der Umsatz jedoch aufgrund von Veränderungen am Sendungsmix im Berichtszeitraum spürbar unter das Niveau des Vorjahres.

Im Bereich Dialog Marketing gingen Umsatz und Absatz bei der adressierten Werbestampel im Berichtszeitraum zurück. Im Vorjahr gab es hier einen positiven Effekt durch die Bundestagswahl. Zudem hält der Versandhandel seine Werbeausgaben weiterhin gering. Der Umsatz, der mit unadressierten Werbestampel erzielt wurde, lag im Berichtszeitraum etwa auf Vorjahresniveau. Der Absatz dieses Produkts ist durch die Erweiterung des Zustellgebiets für das Produkt „Einkauf aktuell“ gestiegen.

Der Markt für Pressepost bleibt rückläufig. Besonders Tageszeitungen und Publikumszeitschriften verlieren kontinuierlich an Auflage. Umsatz und Absatz in diesem Geschäft lagen im Berichtszeitraum leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

#### 18 Post: Volumina

MIO Stück	9M 2013	9M 2014	+/- %	Q3 2013	Q3 2014	+/- %
Gesamt	15.080	15.066	-0,1	4.965	4.754	-4,2
davon Brief Kommunikation	6.563	6.578	0,2	2.139	2.089	-2,3
davon Dialog Marketing	6.951	6.962	0,2	2.326	2.174	-6,5

### Geschäftsfeld eCommerce - Parcel wächst weiter

In den ersten neun Monaten 2014 überstieg der im Geschäftsfeld eCommerce - Parcel erzielte Umsatz mit 4.000 MIO € den Vorjahreswert von 3.798 MIO € um 5,3 %. Das Paketgeschäft in Deutschland hat besonders im dritten Quartal weiter angezogen; Umsatz und Absatz lagen kumuliert deutlich über dem Vorjahr. Das Volumen ist im Jahresvergleich um 6,5 % weiter gestiegen, im dritten Quartal sogar um 8,5 %.

Das verlagerte nationale Paketgeschäft in Europa wurde erfolgreich in den Unternehmensbereich integriert. Im internationalen Geschäft verzeichneten wir ein starkes Volumenwachstum, während der Umsatz leicht gestiegen ist.

Die weltweiten E-Commerce-Aktivitäten entwickeln sich nach wie vor positiv. Die im ersten Quartal 2014 begonnene Kundenportfoliobereinigung verringerte zwar unseren Absatz, jedoch überstieg der im Berichtszeitraum erzielte Umsatz um Währungseffekte bereinigt den vergleichbaren Vorjahreswert.

**19 Parcel Germany: Volumina**

MIO Stück	9M 2013	9M 2014	+/- %	Q3 2013	Q3 2014	+/- %
Parcel Germany	680	724	6,5	223	242	8,5

**Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres ohne Einmaleffekte**

Obwohl der Umsatz gestiegen ist, verhinderten – wie in den Vorquartalen – höhere Material- und Personalkosten sowie der weitere Ausbau unseres Paketnetzes eine Ergebnisverbesserung. Das EBIT für den Unternehmensbereich lag im Berichtszeitraum mit 873 MIO € um 39 MIO € unter dem Niveau des Vorjahres (912 MIO €). Der Vorjahreswert beinhaltet jedoch einen positiven Effekt von 50 MIO € aus dem Verbrauch eines Teils der Rückstellungen für Postwertzeichen. Die Umsatzrendite betrug in den ersten neun Monaten 7,7 % (Vorjahr: 8,2 %). Im dritten Quartal 2014 belief sich das EBIT auf 288 MIO € (Vorjahr: 277 MIO €).

Der operative Cashflow ist in den ersten neun Monaten 2014 von 672 MIO € auf 607 MIO € gesunken, was vor allem auf das geringere EBIT und einen Mittelabfluss aus dem Working Capital zurückzuführen ist. Das Working Capital lag mit –260 MIO € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (–414 MIO €).

**UNTERNEHMENSBEREICH EXPRESS**

**Umsätze und Volumina im internationalen Geschäft wachsen kontinuierlich**

In den ersten neun Monaten 2014 überstieg der Umsatz im Unternehmensbereich mit 9.080 MIO € den Vorjahreswert von 8.721 MIO € um 4,1 %. Ohne negative Währungseffekte in Höhe von 298 MIO € sowie den Effekt aus dem Verkauf des inländischen Expressgeschäfts in Rumänien im ersten Quartal 2013 hat sich der Umsatz im Berichtszeitraum um 7,6 % erhöht. Im dritten Quartal hat das Umsatzwachstum mit 7,6 % gegenüber Vorjahr weiter zugelegt.

Die täglichen Umsätze im Produktbereich Time Definite International (TDI) sind gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres um 8,3 % gestiegen. Unsere Kunden haben täglich 7,7 % mehr Sendungen verschickt. Im dritten Quartal haben sich die Umsätze um 6,9 % und die Sendungsvolumina um 7,0 % erhöht.

Im Produktbereich Time Definite Domestic (TDD) waren die täglichen Umsätze in den ersten neun Monaten 2014 auf Vorjahresniveau. Die täglichen Sendungsvolumina sind leicht um 0,6 % gestiegen. Im dritten Quartal blieben Umsatz und Volumina in diesem Produktbereich auf dem Niveau des Vorjahres.

Die indische Tochtergesellschaft Blue Dart sowie das inländische Expressgeschäft in den Niederlanden, Belgien und Polen sind zum 1. Januar 2014 auf den Unternehmensbereich PeP übergegangen. In diesen Ländern konzentrieren wir uns im Unternehmensbereich EXPRESS nunmehr auf unsere Kernkompetenz im internationalen Geschäft. In den Vereinigten Staaten ist die Tochtergesellschaft SkyCourier Inc. auf den Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT übergegangen.

**20 EXPRESS: Umsatz nach Produkten**

MIO € je Tag <sup>1</sup>	9M 2013 angepasst	9M 2014	+/- %	Q3 2013 angepasst	Q3 2014	+/- %
Time Definite International (TDI)	33,7	36,5	8,3	33,3	35,6	6,9
Time Definite Domestic (TDD)	3,8	3,8	0,0	3,7	3,7	0,0

<sup>1</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktumsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet. Diese Umsätze liegen auch der gewichteten Ermittlung der Arbeitstage zugrunde.

**21 EXPRESS: Volumina nach Produkten**

Tausend Stück je Tag <sup>1</sup>	9M 2013 angepasst	9M 2014	+/- %	Q3 2013 angepasst	Q3 2014	+/- %
Time Definite International (TDI)	626	674	7,7	618	661	7,0
Time Definite Domestic (TDD)	355	357	0,6	344	344	0,0

<sup>1</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktumsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet. Diese Umsätze liegen auch der gewichteten Ermittlung der Arbeitstage zugrunde.

**Stark gestiegene Umsätze und Volumina in der Region Europe**

Der Umsatz in der Region Europe hat sich in den ersten neun Monaten 2014 um 3,9 % auf 4.142 MIO € verbessert (Vorjahr: 3.988 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 30 MIO €, die vor allem aus unserer Geschäftstätigkeit in Russland und der Türkei stammten. Ohne diese Effekte sowie den Effekt aus dem Verkauf des inländischen Expressgeschäfts in Rumänien im ersten Quartal 2013 stieg der Umsatz im Berichtszeitraum um 4,7 %. Im Produktbereich TDI konnten die täglichen Umsätze in den ersten drei Quartalen um 4,6 % zulegen, wozu vor allem die um 4,4 % gesteigerten Sendungsmengen beigetragen haben. Auch im dritten Quartal hielt das erfreuliche Wachstum an: Die Umsätze der täglichen internationalen Sendungen erhöhten sich um 4,1 %, die Sendungsvolumina sogar um 5,8 %.

**Operatives Geschäft in der Region Americas wächst weiter**

Der Umsatz, der in der Region Americas erzielt wurde, lag im Berichtszeitraum mit 1.632 MIO € leicht über dem Niveau des Vorjahres (1.628 MIO €). Darin enthalten waren erhebliche negative Währungseffekte in Höhe von 131 MIO €, vor allem aus Südamerika (insbesondere Venezuela und Argentinien) sowie den Vereinigten Staaten. Der Umsatz verbesserte sich ohne diese Währungseffekte in den ersten neun Monaten um 8,3 %. Die täglichen Umsätze im Produktbereich TDI stiegen in den ersten neun Monaten um 9,2 %, vornehmlich getrieben durch die Zunahme der täglichen Sendungsvolumina um 9,6 %. Der Zuwachs des täglichen Umsatzes im dritten Quartal betrug 5,7 %, die Anzahl der täglichen Sendungen im Produktbereich TDI hat sich um 8,0 % verbessert.

### **Umsatz in der Region Asia Pacific legt wiederum deutlich zu**

In der Region Asia Pacific hat der Umsatz in den ersten neun Monaten 2014 um 7,1 % auf 3.219 MIO € (Vorjahr: 3.006 MIO €) zugelegt. Vor allem aus unserer Geschäftstätigkeit in Japan, China und Indien, aber auch weiteren Ländern der Region resultierten negative Währungseffekte in Höhe von 116 MIO €. Ohne diese betrug das Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr im Berichtszeitraum deutliche 10,9 %. Im Produktbereich TDI sind die täglichen Umsätze und Volumina im Berichtszeitraum verglichen mit dem Vorjahr um 11,4 % bzw. 10,2 % gestiegen. Im dritten Quartal betrug der Zuwachs 10,1 % bzw. 7,8 %.

### **Internationales Volumenwachstum in der Region MEA**

In der Region MEA (Middle East and Africa) lag der Umsatz in den ersten neun Monaten 2014 mit 678 MIO € um 2,4 % unter dem Niveau des Vorjahres (695 MIO €). Ohne die negativen Währungseffekte in Höhe von 25 MIO € ist der Umsatz verglichen mit dem Vorjahr um 1,2 % gewachsen. Die täglichen Umsätze im Produktbereich TDI sind im Berichtszeitraum um 8,7 % gestiegen, die täglichen Volumina sogar um 10,7 %.

### **EBIT und Umsatzrendite entwickeln sich deutlich positiv**

In den ersten neun Monaten 2014 hat sich das EBIT für den Unternehmensbereich um 18,3 % auf 912 MIO € (Vorjahr: 771 MIO €) deutlich verbessert. Dies wurde vor allem durch erhöhte Umsätze, eine verbesserte operative Profitabilität des Netzwerks sowie striktes Kostenmanagement erzielt. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren im EBIT noch Entkonsolidierungserträge in Höhe von 12 MIO € aus dem Verkauf des inländischen Expressgeschäfts in Rumänien enthalten. Die Umsatzrendite verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2014 von 8,8 % auf 10,0 %. Im dritten Quartal stieg das EBIT um 23,0 % auf 305 MIO €, was die Umsatzrendite von 8,6 % im Vorjahr auf 9,8 % verbesserte.

Durch das verbesserte operative Ergebnis erhöhte sich der operative Cashflow in den ersten neun Monaten 2014 um 35,0 % auf 1.111 MIO €.

## **UNTERNEHMENSBEREICH GLOBAL FORWARDING, FREIGHT**

### **Währungseffekte beeinflussen Speditionsgeschäft**

In den ersten neun Monaten 2014 ist der Umsatz im Unternehmensbereich um 0,4 % auf 10.964 MIO € (Vorjahr: 11.013 MIO €) gesunken. Ohne negative Währungseffekte in Höhe von 354 MIO € lag der Umsatz um 2,8 % über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Im dritten Quartal ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,7 % auf 3.803 MIO € gestiegen (Vorjahr: 3.702 MIO €). Darin waren negative Währungseffekte in Höhe von 29 MIO € enthalten. Belastet wurde unser Umsatz zusätzlich durch die weiterhin reduzierten Preise.

Im Geschäftsfeld Global Forwarding ist der Umsatz in den ersten neun Monaten 2014 um 1,1 % auf 7.974 MIO € (Vorjahr: 8.059 MIO €) gesunken. Ohne negative Währungseffekte in Höhe von 308 MIO € stieg der Umsatz um 2,8 %. Das Bruttoergebnis hat sich um 5,7 % auf 1.790 MIO € (Vorjahr: 1.899 MIO €) verringert.

Unser strategisches Projekt „New Forwarding Environment“ (NFE) wird weiter umgesetzt.

**Volumina in der Luft- und Seefracht gestiegen**

In den ersten neun Monaten 2014 sind unsere Umsätze in der Luftfracht verglichen mit dem Vorjahr leicht gestiegen, in der Seefracht leicht gesunken. Ohne die negativen Währungseffekte entwickelte sich der Umsatz in der Seefracht ebenso positiv. Sowohl in der Luftfracht als auch in der Seefracht sind die Volumina verglichen mit dem Vorjahr gestiegen. Die Treibstoffpreise blieben stabil. Die Frachtraten in der Luftfracht stiegen, während sie in der Seefracht nahezu unverändert waren.

Unsere Luftfrachtvolumina wuchsen in den ersten neun Monaten 2014 verglichen mit dem Vorjahr um 2,3 %. Dank des im ersten Halbjahr gewonnenen Neugeschäfts legten die Volumina im dritten Quartal um deutliche 4,8 % zu. Gleichzeitig hat sich jedoch der Margendruck verstärkt, vor allem weil die Fluggesellschaften ihre Kapazitäten senken und Raten indirekt erhöhen. Zusätzlich steigen die Raten im Spot-Markt, besonders im Vorfeld der erwarteten Nachfrage aus Asien. Unser Umsatz ist im Berichtszeitraum um 0,6 % gestiegen, das Bruttoergebnis jedoch um 9,9 % gesunken.

Die in der Seefracht transportierten Volumina sind in den ersten neun Monaten 2014 im Vorjahresvergleich um 5,0 % gestiegen. Der Haupttreiber dafür sind Neukunden, die wir im ersten Halbjahr gewinnen konnten. Asien bleibt der größte Wachstumsmotor, wobei sich die Intra-Asien-, Transpazifik- und Asien-Europa-Routen am besten entwickeln. Gleichzeitig sanken aber unsere Umsätze um 1,2 %, auch aufgrund von negativen Währungseffekten. Ungeachtet der Inbetriebnahme neuer, größerer Schiffe gelang es den Reedereien weiterhin, die effektive Kapazität zu verringern. Angesichts des gestiegenen Transportvolumens und der gleichzeitig knappen Kapazitätslage blieben die Margen unter Druck. Wir reagieren auf diese Marktsituation mit strengeren Maßnahmen zur operativen Kostenkontrolle. Das Bruttoergebnis hat sich im Berichtszeitraum um 4,5 % verringert.

Das industrielle Projektgeschäft (in Tabelle 22 als ein Teil von „Sonstiges“ im Geschäftsfeld Global Forwarding ausgewiesen) lag leicht unter Vorjahresniveau. Der Anteil des Umsatzes unter „Sonstiges“, der auf Industrieprojekte entfällt, sank in den ersten neun Monaten 2014 mit 35,9 % (Vorjahr: 37,5 %) unter Vorjahresniveau. Das Bruttoergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12,9 % verschlechtert.

**22 Global Forwarding: Umsatz**

MIO €	9M 2013 angepasst	9M 2014	+/- %	Q3 2013 angepasst	Q3 2014	+/- %
Luftfracht	3.682	3.703	0,6	1.219	1.311	7,5
Seefracht	2.684	2.651	-1,2	917	948	3,4
Sonstiges	1.693	1.620	-4,3	576	553	-4,0
<b>Gesamt</b>	<b>8.059</b>	<b>7.974</b>	<b>-1,1</b>	<b>2.712</b>	<b>2.812</b>	<b>3,7</b>

**23 Global Forwarding: Volumina**

Tausend		9M 2013 angepasst	9M 2014	+/- %	Q3 2013 angepasst	Q3 2014	+/- %
Luftfracht	Tonnen	2.906	2.973	2,3	985	1.032	4,8
davon Export	Tonnen	1.624	1.672	3,0	554	580	4,7
Seefracht	TEU <sup>1</sup>	2.100	2.204	5,0	733	766	4,5

<sup>1</sup> Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit)

### Umsatz im europäischen Landverkehrsgeschäft wächst kontinuierlich

Im Geschäftsfeld Freight ist der Umsatz in den ersten neun Monaten 2014 um 1,3 % auf 3.098 MIO € (Vorjahr: 3.058 MIO €) gestiegen, obwohl es negative Währungseffekte in Höhe von 47 MIO € gab. Das Geschäft ist vor allem in Zentral- und Osteuropa, der Türkei, Schweden, Frankreich und Deutschland gewachsen. Das Bruttoergebnis sank im Berichtszeitraum um 1,8 % auf 807 MIO € (Vorjahr: 822 MIO €). Grund hierfür sind fast ausschließlich negative Währungseffekte, aber auch der Margendruck bleibt im wettbewerbsintensiven europäischen Transportmarkt hoch.

### EBIT durch hohe Aufwendungen für NFE beeinflusst

Das EBIT für den Unternehmensbereich ist in den ersten neun Monaten 2014 auf 221 MIO € (Vorjahr: 340 MIO €) zurückgegangen. Es wird weiterhin durch hohe Aufwendungen für NFE beeinflusst. Zugleich sind die Bruttoergebnismargen durch den erhöhten Margendruck erneut gesunken – trotz strikter Kostenkontrolle. Die Umsatzrendite fiel auf 2,0 % (Vorjahr: 3,1 %). Im dritten Quartal 2014 blieb das EBIT mit 72 MIO € deutlich hinter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 126 MIO € zurück.

Zudem hat sich das Net Working Capital in den ersten neun Monaten 2014 aufgrund gestiegener ausstehender Forderungen verschlechtert. Dies führte zu einem negativen operativen Cashflow von 24 MIO € (Vorjahr: 269 MIO €).

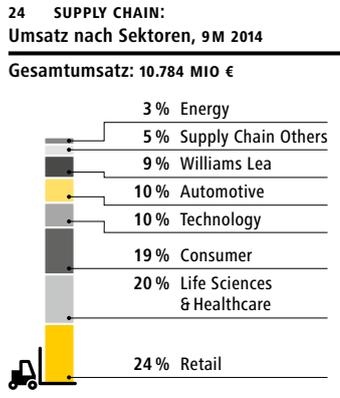
## UNTERNEHMENSBEREICH SUPPLY CHAIN

### Umsatzwachstum durch Währungseffekte und Veräußerungen beeinträchtigt

In den ersten neun Monaten 2014 ist der Umsatz im Unternehmensbereich um 2,4 % auf 10.784 MIO € (Vorjahr: 10.528 MIO €) gestiegen. Das Wachstum wurde durch zwei Effekte beeinträchtigt: Umsatzverluste in Höhe von 147 MIO €, die auf Unternehmensveräußerungen im Vorjahr zurückzuführen sind, sowie negative Währungseffekte in Höhe von 52 MIO €. Ohne diese Effekte ist der Umsatz um 4,3 % gewachsen. Im dritten Quartal hat sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 4,0 % von 3.519 MIO € auf 3.660 MIO € erhöht. Ohne positive Währungseffekte wuchs er um 0,6 %.

Im Geschäftsfeld Supply Chain ist der Umsatz in den ersten neun Monaten 2014 um 2,1 % auf 9.765 MIO € gestiegen (Vorjahr: 9.560 MIO €). Ohne Veräußerungen und negative Währungseffekte nahm er um 4,3 % zu. Der Zuwachs in den aufstrebenden Märkten fiel dabei stärker aus als im Geschäftsfeld insgesamt. Die Sektoren „Automotive“ und „Life Sciences & Healthcare“ verzeichneten verglichen mit dem Vorjahr einen höheren Anteil am Umsatz, der Anteil der Sektoren „Consumer“ und „Retail“ sank dagegen leicht. Der Umsatz, den wir mit den 20 wichtigsten Kunden erzielt haben, ist um 2,2 % gestiegen.

In der Region Americas beeinträchtigten vor allem Währungseffekte das Wachstum – der brasilianische Real, der kanadische und der US-amerikanische Dollar verloren im Berichtszeitraum gegenüber dem Euro. Überdies fehlten die Umsätze der Exel Direct, die wir im zweiten Quartal 2013 veräußert hatten. Ohne negative Währungseffekte erzielten wir das höchste Umsatzwachstum in den USA und Brasilien. Letzteres getrieben durch Neugeschäft und höhere Transportvolumina. Unsere Umsätze in Kanada litten unter dem Verlust eines Vertrages im Sektor „Retail“ am Ende des zweiten Quartals.



In der Region Asia Pacific erzielten wir durch zusätzliche Volumina und Neugeschäft vor allem in Japan und Australien ein beträchtliches Umsatzwachstum. Dabei profitierten wir in Japan vom Neugeschäft im Sektor „Technology“, das in der zweiten Jahreshälfte 2013 hinzugewonnen worden war. Der Umsatzzuwachs in Australien stammte vorwiegend aus dem Sektor „Life Sciences & Healthcare“. Das in der Region insgesamt erzielte Umsatzwachstum wurde jedoch teilweise von negativen Währungseffekten aufgehoben.

In Europa sind die Volumina in den Sektoren „Automotive“ und „Retail“ dank einer höheren Endkundennachfrage gestiegen. Der Umsatz im Sektor „Life Sciences & Healthcare“ wuchs durch das zusätzliche Geschäft mit dem UK National Health Service. Auch die Veräußerungen des Vorjahres und das starke britische Pfund haben die Umsatzsteigerung beeinflusst.

Im Geschäftsfeld Williams Lea ist der Umsatz im Berichtszeitraum um 5,1% auf 1.024 MIO € gewachsen. Hauptgründe hierfür waren ein stärkeres Geschäft mit Retail Banking, höhere Volumina im öffentlichen Sektor und das neue Marketing-Solutions-Beschaffungsgeschäft in Asien.

#### Neugeschäft im Wert von rund 795 MIO € abgeschlossen

In den ersten neun Monaten 2014 haben wir im Geschäftsfeld Supply Chain mit Neu- und Bestandskunden zusätzliche Verträge im Wert von rund 795 MIO € (Umsatz auf Jahresbasis) geschlossen. Der größte Teil des Neugeschäfts entfiel auf die Sektoren „Consumer“, „Automotive“, „Retail“, „Life Sciences & Healthcare“ und „Technology“. Die annualisierte Vertragsverlängerungsrate blieb konstant hoch.

#### EBIT weiter verbessert

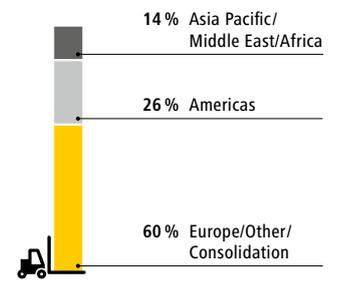
Das EBIT für den Unternehmensbereich belief sich in den ersten neun Monaten 2014 auf 303 MIO € (Vorjahr: 262 MIO €). Im Vorjahr enthielt es Belastungen im Zusammenhang mit dem Antrag auf geordnete Insolvenz eines Großkunden sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmensveräußerungen. Zum verbesserten Ergebnis haben das gute Neugeschäft sowie fortgesetzte Restrukturierungen beigetragen. Die Umsatzrendite betrug 2,8% (Vorjahr: 2,5%). Im dritten Quartal 2014 stieg das EBIT von 100 MIO € auf 110 MIO €.

Der operative Cashflow für die ersten neun Monate 2014 belief sich auf 236 MIO € (Vorjahr: 259 MIO €).

#### 25 SUPPLY CHAIN:

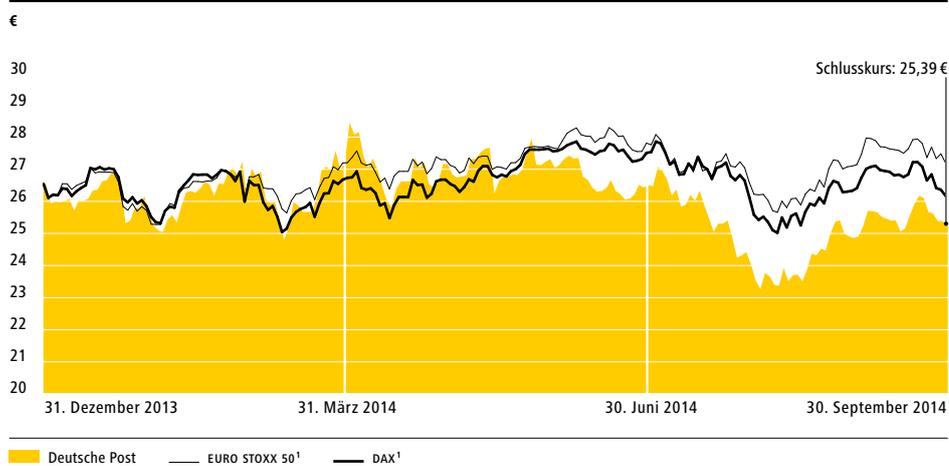
Umsatz nach Regionen, 9M 2014

Gesamtumsatz: 10.784 MIO €



# DEUTSCHE-POST-AKTIE

## 26 Kursverlauf



<sup>1</sup> Indiziert auf den Schlusskurs der Deutsche-Post-Aktie zum 31. Dezember 2013

### Deutsche-Post-Aktie muss Kursabschläge hinnehmen

Nach einem insgesamt positiven ersten Halbjahr verlor der DAX im dritten Quartal 2014 an Wert. Gründe dafür waren Unsicherheiten bezüglich der Zinspolitik der Zentralbanken sowie die Krisenherde Naher Osten und Ukraine. Auch die Deutsche-Post-Aktie erfuhr nach ihrem Höchststand im April zu Beginn des dritten Quartals deutliche Kursabschläge. Seit Anfang August entwickelte sich der Kursverlauf unserer Aktie wieder freundlicher. Positiv wirkten sich vor allem die Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse sowie das Kredit-Rating-Upgrade von „Baa1“ auf „A3“ durch Moody's aus. Die Deutsche-Post-Aktie schloss am 30. September 2014 mit einem Minus von 4,2 % bei 25,39 €. Der DAX verzeichnete mit 9.474 Punkten einen Verlust von 0,8 %.

## 27 Deutsche-Post-Aktie

		31. Dez. 2013	30. Sept. 2014
Schlusskurs	€	26,50	25,39
Höchstkurs <sup>1</sup>	€	26,71	28,43
Tiefstkurs <sup>1</sup>	€	16,51	23,25
Anzahl der Aktien <sup>2</sup>	MIO Stück	1.209,0	1.209,7
Marktkapitalisierung	MIO €	32.039	30.714
Durchschnittliches Handelsvolumen je Tag <sup>1</sup>	Stück	4.114.460	3.882.840

<sup>1</sup> Im Jahr 2013 und in den ersten neun Monaten des Jahres 2014

<sup>2</sup> Kapitalerhöhung zur Bedienung aktienbasierter Vergütungsprogramme

## 28 Peergroup-Vergleich: Schlusskurse

		31. Dez. 2013	30. Sept. 2014	+/- %	30. Sept. 2013	30. Sept. 2014	+/- %
Deutsche Post DHL	EUR	26,50	25,39	-4,2	24,53	25,39	3,5
PostNL	EUR	4,15	3,42	-17,6	3,20	3,42	6,9
TNT Express	EUR	6,75	5,01	-25,8	6,75	5,01	-25,8
FedEx	USD	143,77	161,45	12,3	114,11	161,45	41,5
UPS	USD	105,08	98,29	-6,5	91,37	98,29	7,6
Kühne + Nagel	CHF	117,10	120,60	3,0	118,50	120,60	1,8

# NICHTFINANZIELLE KENNZAHLEN

## Mitarbeiter

### Mitarbeiterbefragung erneut mit guten Ergebnissen

Vom 8. bis 30. September 2014 haben wir unsere jährliche konzernweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Ihr Ergebnis gilt für den Konzern als steuerungsrelevanter Indikator. Wie im Vorjahr haben sich 77 % unserer Beschäftigten daran beteiligt. Wir sehen für den Großteil der bewerteten Themenbereiche erneut einen Aufwärtstrend.

#### 29 Ausgewählte Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung

		2013	2014
Beteiligungsquote	%	77	77
KPI „Aktive Führung“	%	70	71
KPI „Mitarbeiterengagement“	%	72	72

### Mitarbeiterzahl steigt weiter leicht

In den ersten neun Monaten 2014 ist die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Teilzeitkräfte auf Vollzeit umgerechnet) gegenüber dem Durchschnitt des Vorjahres um 0,9 % auf 438.973 leicht gestiegen. Unverändert gab es vor allem in den Unternehmensbereichen SUPPLY CHAIN und EXPRESS Zuwächse.

Nach jetzigem Planungsstand wird unsere Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2014 wiederum leicht steigen.

## NACHTRAG

### Portoerhöhungen zum 1. Januar 2015 genehmigt

Aufgrund der Maßgrößenentscheidung der Bundesnetzagentur (BNetzA) aus dem Jahr 2013 für die Price-Cap-Regulierung der Jahre 2013 bis 2018 kann die Deutsche Post AG die Durchschnittspreise der im Price-Cap-Verfahren regulierten Produkte für das Jahr 2015 um maximal 1,1 % erhöhen. Die Erhöhung der Durchschnittspreise aller Price-Cap-Produkte um 1,0 % hat die BNetzA am 15. Oktober 2014 genehmigt.

### Melanie Kreis zum Personalvorstand und als Arbeitsdirektorin berufen

Am 31. Oktober 2014 hat der Aufsichtsrat der Deutsche Post AG Melanie Kreis als Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin berufen.

# CHANCEN UND RISIKEN

## Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation

### Keine Gefährdung für den Fortbestand des Konzerns absehbar

Chancen und Risiken zu erkennen und schnell zu ergreifen oder ihnen entgegenzuwirken ist ein wichtiges Ziel für unser Unternehmen. Die erwartete Wirkung möglicher Ereignisse und Entwicklungen wird bereits in der Geschäftsplanung berücksichtigt. Über wesentliche potenzielle Abweichungen vom geplanten Unternehmensergebnis wird als Chancen und Risiken berichtet. Im Berichtszeitraum hat sich die Chancen- und Risikosituation des Konzerns insgesamt nicht wesentlich gegenüber der im Geschäftsbericht 2013 dargestellten verändert. Dabei ist das unten aufgeführte Risiko zu beachten. Aus dem konzernweiten Früherkennungssystem wie auch nach Einschätzung des Konzernvorstands waren im aktuellen Prognosezeitraum keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.

 [dpdhl.com/de/investoren](http://dpdhl.com/de/investoren)

## Chancen- und Risikomanagement

### Chancen und Risiken werden frühzeitig erkannt

Als international tätiges Logistikunternehmen sind wir einer Reihe von Veränderungen ausgesetzt. Wir wollen die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken früh erkennen sowie erforderliche Maßnahmen in den im Einzelnen betroffenen Bereichen rechtzeitig ergreifen, um so den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Dieses Ziel unterstützen wir mit einem konzernweiten Chancen- und Risikomanagement. Unser Chancen- und Risikomanagement sowie wesentliche Chancen und Risiken im Prognosezeitraum beschreiben wir im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 88.

## Chancen

### Chancensituation nicht wesentlich verändert

Die im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 92 dargestellte Chancensituation hat sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 nicht wesentlich verändert.

## Risiken

### Französische Wettbewerbsbehörde prüft Expressgeschäft

Am 30. Juni 2014 erhielt DHL Express France von der französischen Wettbewerbsbehörde eine Beschwerdemitteilung über wettbewerbswidriges Verhalten im inländischen Expressgeschäft, ein Geschäft, das im Juni 2010 veräußert worden war. Derzeit kooperieren wir mit den französischen Behörden hinsichtlich der angeführten Beschwerdepunkte. Zu diesem Zeitpunkt ist eine Quantifizierung der Verbindlichkeit schwierig, sie könnte jedoch wesentlich werden.

# PROGNOSE

## Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen wirtschaftlichen Lage

### Konzern-Ergebnisprognose für das Gesamtjahr unverändert

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2014 unverändert ein Konzern-EBIT in Höhe von 2,9 MRD € bis 3,1 MRD €. Wir nehmen an, dass das Wachstum der Weltwirtschaft allenfalls in geringem Maß über dem des Vorjahres liegen wird. Der Welthandel dürfte sich ähnlich entwickeln. Zum Konzern-EBIT sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel rund 1,3 MRD € beitragen. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche für das laufende Jahr eine Ergebnisverbesserung auf 2,0 MRD € bis 2,2 MRD €. Das Ergebnis von Corporate Center/Anderes sollte besser als -0,4 MRD € ausfallen. Wir erwarten, dass sich das EBIT after Asset Charge und der operative Cashflow weiterhin positiv entwickeln und damit tendenziell der Entwicklung des EBIT folgen.

### Prognosezeitraum

#### Ausblick bezieht sich grundsätzlich auf 2014

Die Angaben im Prognosebericht beziehen sich grundsätzlich auf das Geschäftsjahr 2014. In einigen Bereichen blicken wir freiwillig darüber hinaus.

### Künftige Organisation

#### Neue Organisation im Vorstandsbereich Personal

Im Einklang mit der Strategie 2020 wird das Vorstandsressort Personal zum 1. Oktober 2014 neu organisiert: Es besteht künftig aus den Zentralbereichen „Corporate HR Deutschland“, „Corporate HR Standards & Programme“ sowie „Corporate HR International“. Die divisionalen HR-Funktionen berichten ebenso weiterhin an den Konzernvorstand Personal wie die Funktion „HR Finance, GBS, CSI, CC“. Der Zentralbereich „Konzernführungskräfte“ indes geht in das Ressort des Vorstandsvorsitzenden über.

### Künftige Rahmenbedingungen

#### Globales Wirtschaftswachstum bleibt unstet

Das Wachstum der Weltwirtschaft dürfte im weiteren Verlauf des Jahres 2014 unstet bleiben, sich aber im Jahr 2015 etwas verstärken – vorausgesetzt, die Geldpolitik in den Industrieländern bleibt sehr expansiv und die geopolitischen Spannungen nehmen ab. Sowohl in den Industrieländern als auch in den aufstrebenden Volkswirtschaften dürfte die wirtschaftliche Entwicklung sehr heterogen bleiben. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2014 nur noch einen Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung um 3,3 % und einen Anstieg des Welthandels um 3,8 %.

Das chinesische BIP dürfte 2014 schwächer wachsen als im Vorjahr (IWF: 7,4 %; Bloomberg Consensus: 7,4 %). Die japanische Wirtschaft wird nicht zuletzt aufgrund des deutlich angehobenen Mehrwertsteuersatzes nur moderat wachsen (IWF: 0,9 %; Bloomberg Consensus: 1,0 %; Global Insight: 1,0 %).

In den Vereinigten Staaten befindet sich die Wirtschaft in einem soliden Aufschwung. Aufgrund des schwachen Jahresauftakts wird das BIP im Gesamtjahr 2014 aber nicht stärker wachsen als im Vorjahr (IWF: 2,2 %; Bloomberg Consensus: 2,2 %; Global Insight: 2,3 %).

Im Euroraum wird angesichts der geopolitischen Spannungen für das Gesamtjahr 2014 mit einem moderaten BIP-Wachstum gerechnet (IWF: 0,8 %; EZB: 0,9 %; Global Insight: 0,8 %).

Die konjunkturellen Risiken für Deutschland haben zuletzt spürbar zugenommen. Die Wachstumsprognosen für das Gesamtjahr wurden deshalb gesenkt (IWF: 1,4 %; Konjunkturforschungsinstitute: 1,3 %; Global Insight: 1,4 %).

## Umsatz- und Ergebnisprognose

### Konzern-Jahresprognose bestätigt

Für das Jahr 2014 erwarten wir weiterhin eine geringe konjunkturelle Beschleunigung. Das für unser Geschäft relevante weltweite Handelsvolumen dürfte sich ähnlich entwickeln. Wir rechnen mit einem entsprechenden Anstieg und Verlauf der Umsätze, besonders der DHL-Unternehmensbereiche.

Für das Geschäftsjahr 2014 erwarten wir vor diesem Hintergrund unverändert ein Konzern-EBIT in Höhe von 2,9 MRD € bis 3,1 MRD €. Dazu sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel rund 1,3 MRD € beitragen. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche eine Ergebnisverbesserung auf 2,0 MRD € bis 2,2 MRD €. Das Ergebnis von Corporate Center/Anderes sollte besser als -0,4 MRD € ausfallen.

Unserer Konzernstrategie entsprechend, setzen wir auf organisches Wachstum und erwarten im Jahr 2014 erneut nur sehr wenige, kleine Akquisitionen.

Auch die Ergebnisprognosen für die folgenden Jahre sind unverändert: Für den Konzern erwarten wir, dass er im Jahr 2015 ein Ergebnis erreicht, das signifikant über dem des Jahres 2014 liegt. Für das Jahr 2016 erwarten wir ein Konzern-EBIT von 3,4 MRD € bis 3,7 MRD €. Dazu sollte der Unternehmensbereich PeP mehr als 1,3 MRD € beitragen. Das Ergebnis der DHL-Unternehmensbereiche wird zwischen 2,45 MRD € und 2,75 MRD € erwartet. Das Ergebnis von Corporate Center/Anderes soll bei rund -0,35 MRD € liegen.

Unsere Finanzstrategie sieht vor, grundsätzlich 40 % bis 60 % des Nettogewinns als Dividende auszuschütten.

## Erwartete Finanzlage

### Kreditwürdigkeit des Konzerns unverändert eingestuft

Für das Jahr 2014 gehen wir davon aus, dass sich die Steuerungsgröße FFO to Debt leicht verschlechtert. Wesentlicher Grund hierfür sind die gestiegenen Pensionsverpflichtungen aufgrund versicherungsmathematischer Anpassungen. Darüber hinaus sind die Auszahlungen für Investitionen gestiegen. Dennoch erwarten wir, dass die Rating-Agenturen unsere Kreditwürdigkeit gegenüber dem aktuellen Stand unverändert einstufen werden.

### Liquiditätssituation bleibt solide

Wegen der üblicherweise guten Geschäftsentwicklung im vierten Quartal wird sich die operative Liquiditätssituation zum Jahresende verbessern. Zu Beginn des Jahres 2015 hingegen erwarten wir, dass sie sich aufgrund der jährlichen Pensionsvorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation vorübergehend verschlechtert.

### Investitionen sollen steigen

Wie im Geschäftsbericht 2013 auf Seite 105 dargestellt, sind im Jahr 2014 Investitionen von rund 1,9 MRD € geplant. Schwerpunkte bleiben IT und Flugzeuge.



## Entwicklung der steuerungsrelevanten Indikatoren

### EAC und operativer Cashflow entwickeln sich positiv

Hinsichtlich der finanziellen Steuerungsgrößen EBIT after Asset Charge und operativer Cashflow erwarten wir unverändert, dass sie sich im Geschäftsjahr 2014 weiterhin positiv entwickeln und damit tendenziell der jeweiligen Entwicklung des EBIT folgen. Dabei kann das anhaltend steigende Geschäftsvolumen zu einer Ausweitung des Working Capital in einzelnen Unternehmensbereichen führen.

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

 Soweit der Konzern-Zwischenlagebericht auf Inhalte von Internetseiten verweist, sind diese Inhalte nicht Bestandteil des Konzern-Zwischenlageberichts.

# 30 GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. Januar bis 30. September

MIO €	9M 2013 angepasst <sup>1</sup>	9M 2014	Q3 2013 angepasst <sup>1</sup>	Q3 2014
Umsatzerlöse	40.462	41.265	13.454	14.001
Sonstige betriebliche Erträge	1.394	1.465	464	529
Gesamte betriebliche Erträge	41.856	42.730	13.918	14.530
Materialaufwand	-22.798	-23.339	-7.643	-8.099
Personalaufwand	-13.308	-13.465	-4.318	-4.417
Abschreibungen	-990	-1.048	-337	-312
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.785	-2.821	-974	-1.025
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-39.881	-40.673	-13.272	-13.853
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>1.975</b>	<b>2.057</b>	<b>646</b>	<b>677</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2	3	1	0
Sonstige Finanzerträge	166	62	28	20
Sonstige Finanzaufwendungen	-315	-302	-117	-98
Fremdwährungsergebnis	-33	-19	-9	-4
Sonstiges Finanzergebnis	-182	-259	-98	-82
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-180</b>	<b>-256</b>	<b>-97</b>	<b>-82</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.795</b>	<b>1.801</b>	<b>549</b>	<b>595</b>
Ertragsteuern	-395	-288	-121	-95
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>1.400</b>	<b>1.513</b>	<b>428</b>	<b>500</b>
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	1.319	1.431	399	468
davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile	81	82	29	32
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>1,09</b>	<b>1,18</b>	<b>0,33</b>	<b>0,38</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>1,05</b>	<b>1,14</b>	<b>0,32</b>	<b>0,37</b>

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

# 31 GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 30. September

MIO €	9M 2013 angepasst <sup>1</sup>	9M 2014	Q3 2013 angepasst <sup>1</sup>	Q3 2014
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	1.400	1.513	428	500
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>				
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen	130	-2.508	-100	-1.339
IFRS-3-Neubewertungsrücklage	-1	-1	0	0
Sonstige Veränderungen in Gewinnrücklagen	1	1	0	0
Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis	-31	184	26	124
Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)	0	0	0	0
<b>Gesamt (nach Steuern)</b>	<b>99</b>	<b>-2.324</b>	<b>-74</b>	<b>-1.215</b>
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>				
<b>IAS-39-Neubewertungsrücklage</b>				
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	55	119	20	25
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	0	0	0	0
<b>IAS-39-Hedge-Rücklage</b>				
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	91	-99	14	-39
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	-31	-24	-18	2
<b>Währungsumrechnungsrücklage</b>				
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	-339	390	-120	361
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	2	0	0	0
Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis	-25	25	-7	10
Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)	0	1	0	1
<b>Gesamt (nach Steuern)</b>	<b>-247</b>	<b>412</b>	<b>-111</b>	<b>360</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>	<b>-148</b>	<b>-1.912</b>	<b>-185</b>	<b>-855</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.252</b>	<b>-399</b>	<b>243</b>	<b>-355</b>
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	1.180	-494	222	-400
davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile	72	95	21	45

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

## 32 BILANZ

MIO €	1. Jan. 2013 angepasst <sup>1</sup>	31. Dez. 2013 angepasst <sup>1</sup>	30. Sept. 2014
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	12.146	11.832	12.220
Sachanlagen	6.652	6.800	6.757
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	43	33	28
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	66	68	70
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.038	1.123	1.385
Sonstige langfristige Vermögenswerte	301	187	98
Aktive latente Steuern	1.328	1.327	1.579
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>21.574</b>	<b>21.370</b>	<b>22.137</b>
Vorräte	321	402	366
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	252	821	158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.940	7.022	7.583
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.155	2.223	2.779
Ertragsteueransprüche	127	167	197
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.395	3.414	2.135
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	76	42	37
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>12.266</b>	<b>14.091</b>	<b>13.255</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>33.840</b>	<b>35.461</b>	<b>35.392</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	1.209	1.209	1.210
Kapitalrücklage	2.254	2.269	2.293
Andere Rücklagen	-474	-817	-419
Gewinnrücklagen	6.017	7.183	5.334
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	9.006	9.844	8.418
Nicht beherrschende Anteile	207	190	174
<b>Eigenkapital</b>	<b>9.213</b>	<b>10.034</b>	<b>8.592</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.216	5.016	7.298
Passive latente Steuern	156	124	84
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.954	1.589	1.499
Langfristige Rückstellungen	7.326	6.729	8.881
Langfristige Finanzschulden	4.421	4.619	4.671
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	276	227	284
Langfristige Verbindlichkeiten	4.697	4.846	4.955
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>12.023</b>	<b>11.575</b>	<b>13.836</b>
Kurzfristige Rückstellungen	1.667	1.752	1.601
Kurzfristige Finanzschulden	410	1.335	589
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.960	6.358	5.973
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.003	3.978	4.360
Ertragsteuerverpflichtungen	534	429	441
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	30	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.937	12.100	11.363
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>12.604</b>	<b>13.852</b>	<b>12.964</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>33.840</b>	<b>35.461</b>	<b>35.392</b>

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

## 33 KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 30. September

MIO €	9M 2013 angepasst <sup>1</sup>	9M 2014	Q3 2013 angepasst <sup>1</sup>	Q3 2014
Konzernperiodenergebnis auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallend	1.319	1.431	399	468
Konzernperiodenergebnis auf nicht beherrschende Anteile entfallend	81	82	29	32
Ertragsteuern	395	288	121	95
Sonstiges Finanzergebnis	182	259	98	82
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-2	-3	-1	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.975	2.057	646	677
Abschreibungen	990	1.048	337	312
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-5	-14	12	-4
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	7	-30	17	-42
Veränderung Rückstellungen	-422	-644	-197	-313
Veränderung sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-25	-6	0	-1
Ertragsteuerzahlungen	-417	-391	-141	-131
<b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens</b>	<b>2.103</b>	<b>2.020</b>	<b>674</b>	<b>498</b>
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten				
Vorräte	-84	46	-49	35
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-606	-897	156	52
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	14	211	29	229
<b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.427</b>	<b>1.380</b>	<b>810</b>	<b>814</b>
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	31	3	1	3
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	118	116	33	44
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	27	36	16	1
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	176	155	50	48
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	-37	1	-14	-2
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-924	-1.190	-379	-482
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-37	-81	-8	-36
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-998	-1.270	-401	-520
Erhaltene Zinsen	34	36	7	9
Erhaltene Dividende	13	2	1	1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	24	589	45	-4
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-751</b>	<b>-488</b>	<b>-298</b>	<b>-466</b>
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	4	10	2	1
Tilgung langfristiger Finanzschulden	-29	-943	-3	-4
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	180	28	-160	-89
Sonstige Finanzierungstätigkeit	7	26	-6	-19
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	1	0	0	0
Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	0	-34	0	-34
An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende	-846	-968	0	0
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividende	-101	-94	-91	-7
Erwerb eigener Anteile	-23	-45	0	0
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen oder anderen Eigenkapitalinstrumenten	4	22	0	5
Zinszahlungen	-121	-117	-29	-16
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-924</b>	<b>-2.115</b>	<b>-287</b>	<b>-163</b>
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-248	-1.223	225	185
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	-78	-56	-37	68
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	7	0	9	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0	0	0	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	2.395	3.414	1.879	1.882
<b>Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>2.076</b>	<b>2.135</b>	<b>2.076</b>	<b>2.135</b>

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

# 34 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. Januar bis 30. September

MIO €	Andere Rücklagen						Gewinnrücklagen	Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	IFRS-3-Neubewertungsrücklage	IAS-39-Neubewertungsrücklage	IAS-39-Hedge-Rücklage	Währungsumrechnungsrücklage				
Stand 1. Januar 2013	1.209	2.254	3	-1	-7	-470	6.031	9.019	209	9.228
Anpassung <sup>1</sup>	0	0	0	0	0	1	-14	-13	-2	-15
Stand 1. Januar 2013, angepasst	1.209	2.254	3	-1	-7	-469	6.017	9.006	207	9.213
<b>Kapitaltransaktionen mit dem Eigner</b>										
Dividende	0	0	0	0	0	0	-846	-846	-104	-950
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0	0	-62	-62	1	-61
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	-3	-3
Ausgabe von Anteilen oder anderen Eigenkapitalinstrumenten	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4
Erwerb eigener Anteile	-1	0	0	0	0	0	-22	-23	0	-23
Share Matching Scheme (Ausgabe)	0	30	0	0	0	0	0	30	0	30
Share Matching Scheme (Ausübung)	1	-20	0	0	0	0	19	0	0	0
								-901	-102	-1.003
<b>Gesamtergebnis</b>										
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0	1.319	1.319	81	1.400
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	0	-329	0	-329	-8	-337
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen	0	0	0	0	0	0	100	100	-1	99
Übrige Veränderungen	0	0	-1	47	43	0	1	90	0	90
								1.180	72	1.252
Stand 30. September 2013	1.209	2.264	2	46	36	-798	6.526	9.285	177	9.462
Stand 1. Januar 2014	1.209	2.269	2	68	37	-926	7.198	9.857	191	10.048
Anpassung <sup>1</sup>	0	0	0	0	0	2	-15	-13	-1	-14
Stand 1. Januar 2014, angepasst	1.209	2.269	2	68	37	-924	7.183	9.844	190	10.034
<b>Kapitaltransaktionen mit dem Eigner</b>										
Dividende	0	0	0	0	0	0	-968	-968	-93	-1.061
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0	0	25	25	-25	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Ausgabe von Anteilen oder anderen Eigenkapitalinstrumenten	1	16	0	0	0	0	0	17	5	22
Erwerb eigener Anteile	-2	0	0	0	0	0	-43	-45	0	-45
Share-Based Payment Schemes (Ausgabe)	0	39	0	0	0	0	0	39	0	39
Share-Based Payment Schemes (Ausübung)	2	-31	0	0	0	0	29	0	0	0
								-932	-111	-1.043
<b>Gesamtergebnis</b>										
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0	1.431	1.431	82	1.513
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	0	377	0	377	13	390
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen	0	0	0	0	0	0	-2.324	-2.324	0	-2.324
Übrige Veränderungen	0	0	-1	109	-87	0	1	22	0	22
								-494	95	-399
Stand 30. September 2014	1.210	2.293	1	177	-50	-547	5.334	8.418	174	8.592

<sup>1</sup> Anhang, Textziffer 4

# AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN

## Unternehmensinformation

Die Deutsche Post AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Bonn, Deutschland. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Deutsche Post AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## GRUNDLAGEN UND METHODEN

### 1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2014 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses zur Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2014 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 zugrunde lagen. Weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

### Neu anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Abweichungen zu den im Geschäftsjahr 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bilden die seit dem Geschäftsjahr 2014 verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS.

### IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ einschließlich Übergangsbestimmungen

Mit dem neuen Standard erfolgt eine einheitliche Definition für den Beherrschungsbegriff für sämtliche Unternehmen, die in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. IFRS 10 ersetzt IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ sowie SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. Zweckgesellschaften, die bisher auf Grundlage des SIC-12 konsolidiert wurden, unterliegen nun IFRS 10. Mit der Anwendung des Standards ergaben sich nur unwesentliche Änderungen, [Textziffer 2](#) „Konsolidierungskreis“ und [Textziffer 4](#) „Anpassung von Vorjahreswerten“.

### IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ einschließlich Übergangsbestimmungen

Mit IFRS 11 wird IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ ersetzt und das Wahlrecht der Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen wird abgeschafft. Mit IFRS 11 sind jedoch nicht zwingend alle bisherigen anteilmäßig einbezogenen Unternehmen nach der Equity-Methode zu bilanzieren. IFRS 11 definiert einheitlich den Begriff „gemeinsame Vereinbarungen“ und differenziert diesen nach „gemeinschaftlichen Tätigkeiten“ und „Gemeinschaftsunternehmen“. Der Anteil an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit wird auf der Grundlage der direkten Rechte und Pflichten erfasst, während der Anteil am Ergebnis eines Gemeinschaftsunternehmens nach der Equity-Methode zu bilanzieren ist. Die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach den Vorschriften des überarbeiteten IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“. Mit der Anwendung des IFRS 11 ergaben sich nur unwesentliche Änderungen für den Konzernabschluss, [Textziffer 2](#) „Konsolidierungskreis“ und [Textziffer 4](#) „Anpassung von Vorjahreswerten“.

### IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ einschließlich Übergangsbestimmungen

Mit IFRS 12 sind die Angabepflichten zu sämtlichen Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen sowie nicht konsolidierten Zweckgesellschaften in einem Standard zusammengefasst worden. Es werden quantitative und qualitative Angaben zu der Art der Risiken und finanziellen Auswirkungen gemacht, die mit dem Engagement des Unternehmens bei seinen Beteiligungsunternehmen verbunden sind. Die geforderten Anhangangaben nach IFRS 12 werden im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 dargestellt werden.

### IAS 27 „Einzelabschlüsse (revised 2011)“

Einhergehend mit den neuen Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 wurde der bisherige Standard IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ überarbeitet und in IAS 27 „Einzelabschlüsse (revised 2011)“ umbenannt. Er enthält nur noch die Vorschriften, die auf separate Einzelabschlüsse anzuwenden sind. Die Änderung hat keinen Einfluss auf den Abschluss.

### IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (revised 2011)“

Durch IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 ist der bisherige Standard IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ überarbeitet und in „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (revised 2011)“ umbenannt worden. Der Anwendungsbereich wurde auf die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode ausgeweitet. Die bisherigen Regelungen des SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nichtmonetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“ werden in den IAS 28 integriert. Die Änderung hat keinen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss.

### Änderungen zu IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten“

Mit dieser Änderung erfolgte eine Klarstellung der Voraussetzungen für die Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz. Die Änderung hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses. Im Einzelfall kommt es zu erweiterten Anhangangaben.

### Änderungen an IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag bei nichtfinanziellen Vermögenswerten“

Mit diesen Änderungen wird klargestellt, dass Angaben über den erzielbaren Betrag nur für die nichtfinanziellen Vermögenswerte zu machen sind, für die in der laufenden Berichtsperiode eine Wertminderung oder eine Wertaufholung erfasst wurde. Zusätzlich wurden die Anhangangaben angepasst, die zu machen sind, wenn der erzielbare Betrag auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bestimmt wurde. Der Standard wurde schon im Geschäftsjahr 2013 vorzeitig angewandt.

### Änderungen an IAS 39 „Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften“

Mit der Änderung wird erreicht, dass ein Wechsel der Vertragspartei eines Sicherungsinstruments zu einer zentralen Gegenpartei infolge von rechtlichen oder regulatorischen Anforderungen unter bestimmten Voraussetzungen keine Beendigung einer Sicherungsbeziehung auslöst. Die Änderung hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses.

Weitere Erläuterungen zu den Neuerungen finden sich im [Geschäftsbericht 2013](#), Anhang, Textziffer 5 „Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach IFRS“.

## 2 Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden alle Unternehmen einbezogen, die von der Deutsche Post AG beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die Deutsche Post AG über die Entscheidungsmacht verfügt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und sie infolge der Entscheidungsmacht in der Lage ist, die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

Die mit der Anwendung des IFRS 10 und des IFRS 11 einhergehenden Änderungen in den Konsolidierungsvorschriften hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Entsprechende Informationen finden sich hierzu unter [Textziffer 4](#) „Anpassung von Vorjahreswerten“.

Die Konzernunternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem Deutsche Post DHL die Möglichkeit der Beherrschung erlangt.

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in unten stehender Tabelle aufgeführten Unternehmen.

#### Konsolidierungskreis

	31. Dez. 2013	Anpassungen <sup>1</sup>	31. Dez. 2013 angepasst	30. Sept. 2014
<b>Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)</b>				
Inländisch	88	-1	87	88
Ausländisch	707	-5	702	697
<b>Anzahl der quotaleinbezogenen Gemeinschaftsunternehmen</b>				
Inländisch	1	-1	0	0
Ausländisch	3	-3	0	0
<b>Anzahl der Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit</b>				
Inländisch	0	1	1	1
Ausländisch	0	1	1	1
<b>Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen</b>				
Inländisch	0	1	1	1
Ausländisch	8	7	15	14

<sup>1</sup> Anpassungen, [Textziffer 4](#)

## Unternehmenserwerbe bis zum 30. September 2014

## Unternehmenserwerbe 2014

Name	Land	Segment	Kapitalanteil %	Erwerbszeitpunkt
DHL Global Forwarding & Co. LLC (DHL Oman), Muscat	Oman	GLOBAL FORWARDING, FREIGHT	40	7. Mai 2014

Die bisher nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaft DHL Global Forwarding & Co. LLC (DHL Oman), Oman, wird aufgrund vertraglicher Änderungen seit Mai 2014 vollkonsolidiert. Bis zum 30. September 2014 fanden keine weiteren Unternehmenserwerbe statt.

## Unwesentliche Unternehmenserwerbe 2014

MIO €	Buchwert	Anpassung	Beizulegender Zeitwert
1. Januar bis 30. September			
<b>AKTIVA</b>			
Langfristige Vermögenswerte	0	–	0
Kurzfristige Vermögenswerte	5	–	5
Flüssige Mittel	4	–	4
	9	–	9
<b>PASSIVA</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4	–	4
	4	–	4
<b>Nettovermögen</b>			<b>5</b>

Die Ermittlung des Firmenwerts zeigt die folgende Tabelle:

## Firmenwert 2014

MIO €	Beizulegender Zeitwert
Zeitwert der bereits bestehenden Beteiligung	2
Abzüglich Nettovermögen	5
<b>Unterschiedsbetrag</b>	<b>–3</b>
Zuzüglich nicht beherrschende Anteile <sup>1</sup>	3
<b>Firmenwert</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Die nicht beherrschenden Anteile werden zum Buchwert angesetzt.

Für die bereits in Vorjahren erworbenen Gesellschaften wurden Zahlungen in Höhe von 3 MIO € geleistet.

## Unternehmenserwerbe bis zum 30. September 2013

Bis zum 30. September 2013 erwarb Deutsche Post DHL folgende Gesellschaften:

## Unternehmenserwerbe 2013

Name	Land	Segment	Kapitalanteil %	Erwerbszeitpunkt
Compador Technologies GmbH, Berlin	Deutschland	PeP <sup>1</sup>	49	15. Januar 2013
optivo GmbH, Berlin	Deutschland	PeP <sup>1</sup>	100	28. Juni 2013
RISER ID Services GmbH, Berlin	Deutschland	PeP <sup>1</sup>	100	31. Juli 2013

<sup>1</sup> Post - eCommerce - Parcel, ehemals Segment BRIEF

Im Januar 2013 erwarb Deutsche Post DHL 49 % der Anteile an der Compador Technologies GmbH (Compador), Berlin. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung und Fertigung von Sortiermaschinen und Softwarelösungen. Die Gesellschaft wird aufgrund bestehender potenzieller Stimmrechte vollkonsolidiert. Weiterhin wurde im Juni 2013 die optivo GmbH, Berlin, erworben, ein technologischer E-Mail-Marketing-Dienstleister. Das Unternehmen bietet Software und Dienstleistungen zum Bestandskundendialog durch einen automatisierten Versand von Kampagnenmails an.

Ende Juli 2013 wurden über ein Tochterunternehmen, an dem die Deutsche Post DHL 51 % der Anteile hält, 100 % der Anteile an der RISER ID Services GmbH, Berlin, erworben. Bei dem Unternehmen handelt es sich um einen Dienstleister für elektronische Adressauskünfte aus öffentlichen Melderegistern.

Im Geschäftsjahr 2012 hatte Deutsche Post DHL ihre Anteile an dem Mobile-Commerce-Supermarkt All you need GmbH, Berlin, aufgestockt. Der sukzessive Erwerb der Gesellschaft erfolgte unter der Absicht der Wiederveräußerung. Dementsprechend wurde die Gesellschaft gemäß IFRS 5 unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im dritten Quartal 2013 gab der Vorstand bekannt, die Weiterveräußerungsabsicht nicht länger verfolgen zu wollen. Aus der Erstkonsolidierung entstand ein Firmenwert in Höhe von 5 MIO €. Die bilanzielle Abbildung erfolgte im dritten Quartal 2013. Auf eine rückwirkende Anpassung der Darstellung in der Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde aufgrund von Unwesentlichkeit verzichtet.

## Unwesentliche Unternehmenserwerbe 2013

MIO €	Buchwert	Anpassung	Beizulegender Zeitwert
1. Januar bis 30. September			
<b>AKTIVA</b>			
Langfristige Vermögenswerte	2	–	2
Kurzfristige Vermögenswerte	8	–	8
Flüssige Mittel	2	–	2
	12	–	12
<b>PASSIVA</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6	–	6
	6	–	6
<b>Nettovermögen</b>			<b>6</b>

Die Ermittlung des Firmenwerts zeigt die folgende Tabelle:

Firmenwert 2013	
MIO €	Beizulegender Zeitwert
Barkaufpreis	37
Zeitwert der bereits bestehenden Beteiligung	2
<b>Anschaffungskosten</b>	<b>39</b>
Abzüglich Nettovermögen	6
Abzüglich auf nicht beherrschende Anteile entfallende Anschaffungskosten	5
<b>Unterschiedsbetrag</b>	<b>28</b>
Zuzüglich nicht beherrschende Anteile <sup>1</sup>	2
<b>Firmenwert</b>	<b>30</b>

<sup>1</sup> Die nicht beherrschenden Anteile werden zum Buchwert angesetzt.

Der Beitrag der Gesellschaften zum Konzernumsatz und zum Konzern-EBIT war nicht wesentlich. Bis zum 30. September 2013 wurden für die im Geschäftsjahr 2013 getätigten Unternehmenserwerbe 34 MIO € sowie für bereits in Vorjahren erworbene Gesellschaften 5 MIO € gezahlt.

#### Bedingte Gegenleistungen

Für die Unternehmenserwerbe vorangegangener Geschäftsjahre wurden variable Kaufpreise vereinbart, die in der folgenden Tabelle dargestellt werden:

#### Bedingte Gegenleistungen

Grundlagen	Zeitraum für Geschäftsjahre		Bandbreite der Ergebnisse	Zeitwert der Gesamtverpflichtung	Restzahlungsverpflichtung zum 31. Dez. 2013	Restzahlungsverpflichtung zum 30. Sept. 2014
	von bis	Ergebnisse				
Umsatzerlöse und EBITDA <sup>1</sup>	2011 bis 2013	0 bis 3 MIO €	0 MIO €	1 MIO €	0 MIO €	
Umsatzerlöse und Vertriebsmarge	2012 bis 2014	0 bis 9 MIO €	3 MIO €	1 MIO €	1 MIO €	

<sup>1</sup> Veränderung des Zeitwerts der Gesamt- und Restzahlungsverpflichtung aufgrund Abweichung der Ist-Werte von den Schätzwerten

#### Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte bis zum 30. September 2014

Bis zum 30. September 2014 ergaben sich folgende Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte:

#### Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte 2014

MIO €	Hull Blyth
1. Januar bis 30. September	
Langfristige Vermögenswerte	1
Kurzfristige Vermögenswerte	3
Flüssige Mittel	0
<b>AKTIVA</b>	<b>4</b>
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2
<b>PASSIVA</b>	<b>2</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>2</b>
Gesamte erhaltene Gegenleistung	2
Erträge aus der Währungsumrechnungsrücklage	0
<b>Entkonsolidierungsverlust</b>	<b>0</b>

#### SEGMENT GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

Im Juli 2014 wurden die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten der Hull Blyth (Angola) Ltd., Angola, einschließlich der darauf entfallenden langfristigen Vermögenswerte sowie die Gesellschaft Hull Blyth Angola Viagens e Turismo Lda. verkauft. Die Vermögenswerte und Schulden waren gemäß IFRS 5 zuvor unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Eine letztmalige Bewertung vor Umgliederung hatte zu keiner Wertminderung geführt.

#### Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte bis zum 30. September 2013

#### SEGMENT EXPRESS

Im ersten Quartal 2013 wurde der Verkauf des rumänischen Inlandsexpressgeschäfts der Cargus International S.R.L. vollzogen. Gemäß IFRS 5 waren die Vermögenswerte und Schulden zuvor in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umgegliedert worden. Die letztmalige Bewertung der Vermögenswerte vor Umgliederung hatte zu keiner Wertminderung geführt.

#### SEGMENT SUPPLY CHAIN

Deutsche Post DHL hat im April 2013 den Verkauf des Fashion-Logistikgeschäfts der DHL Fashion (France) SAS, Frankreich, vollzogen. Die letztmalige Bewertung der Vermögenswerte vor Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten hatte im Jahr 2012 zu einer Wertminderung in Höhe von 1 MIO € geführt, die in den Abschreibungen erfasst wurde.

Weiterhin wurde im Juni 2013 die ITG GmbH Internationale Spedition und Logistik, Deutschland, inklusive Tochtergesellschaften verkauft. Gemäß IFRS 5 waren die Vermögenswerte und Schulden in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umgegliedert worden. Die letztmalige Bewertung der Vermögenswerte vor Umgliederung hatte zu keiner Wertminderung geführt.

Der Verkauf der us-amerikanischen Gesellschaft Exel Direct Inc. einschließlich der kanadischen Niederlassung wurde im Mai 2013 vollzogen. Die letztmalige Bewertung der Vermögenswerte vor Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten hatte zu keiner Wertminderung geführt.

Die us-amerikanische Gesellschaft Llano Logistics Inc, die im Bereich Warehousing tätig ist, wurde im Mai 2013 verkauft und entkonsolidiert. Da sämtliche Werte unter 1 MIO € lagen, wurde auf eine Darstellung in der folgenden Tabelle verzichtet.

#### Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte 2013

MIO €	Cargus International	DHL Fashion (France)	ITG-Gruppe	Exel Direct	Gesamt
1. Januar bis 30. September					
Langfristige Vermögenswerte	6	0	14	6	26
Kurzfristige Vermögenswerte	3	12	30	14	59
Flüssige Mittel	2	23	4	1	30
<b>AKTIVA</b>	<b>11</b>	<b>35</b>	<b>48</b>	<b>21</b>	<b>115</b>
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4	12	38	10	64
<b>PASSIVA</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>38</b>	<b>10</b>	<b>64</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>7</b>	<b>23</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>51</b>
Gesamte erhaltene Gegenleistung	19	0	18	23	60
Aufwendungen aus der Währungsumrechnungsrücklage	0	0	0	-2	-2
<b>Entkonsolidierungsgewinn (+)/-verlust (-)</b>	<b>12</b>	<b>-23</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>7</b>

Die Gewinne werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, die Verluste unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

### 3 Wesentliche Geschäftsvorfälle

Im März 2014 führte die Deutsche Post AG eine Kapitalerhöhung mit Ausgabe neuer Aktien durch. Anschließend wurden in gleicher Höhe Aktien für die Bedienung des aktienorientierten Vergütungsprogramms vom Markt zurückerworben, [Textziffer 14](#).

Weitere wesentliche Geschäftsvorfälle lagen bis zum 30. September 2014 nicht vor.

### 4 Anpassung von Vorjahreswerten

Mit Inkrafttreten des IFRS 10 und des IFRS 11 zum 1. Januar 2014 wurden aufgrund der retrospektiven Anwendung die Vorjahreswerte der betreffenden Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung entsprechend angepasst. Im Rahmen dieses Umstellungsprozesses erfolgten weitere unwesentliche Anpassungen in der Einbeziehungsart und -quote.

Der Bilanzposten „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen“ wurde umbenannt in „Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen“, da dieser nun auch die nach der Equity-Methode zu bilanzierenden Gemeinschaftsunternehmen enthält. Entsprechend wurde die Bezeichnung des Postens in der Gewinn- und Verlust-Rechnung von „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ in „Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen“ abgeändert.

Erläuterungen zu Anpassungen von Vorjahreswerten innerhalb der Segmentberichterstattung finden sich unter [Textziffer 16](#). Sie betreffen ausschließlich Neuuzuordnungen zwischen den Segmentbereichen. Auf die Konzernwerte hatte diese Umgliederung keine Auswirkung.

**Anpassung Bilanz 1. Januar 2013 und 31. Dezember 2013**

MIO €	1. Jan. 2013	Anpassung	1. Jan. 2013 angepasst	31. Dez. 2013	Anpassung	31. Dez. 2013 angepasst
<b>AKTIVA</b>						
Immaterielle Vermögenswerte	12.151	-5	12.146	11.836	-4	11.832
Sachanlagen	6.663	-11	6.652	6.814	-14	6.800
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	46	-46	-	48	-48	-
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-	66	66	-	68	68
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.039	-1	1.038	1.124	-1	1.123
Sonstige langfristige Vermögenswerte	298	3	301	184	3	187
Vorräte	322	-1	321	403	-1	402
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.959	-19	6.940	7.040	-18	7.022
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.153	2	2.155	2.221	2	2.223
Ertragsteueransprüche	127	0	127	168	-1	167
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.400	-5	2.395	3.417	-3	3.414
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>33.857</b>	<b>-17</b>	<b>33.840</b>	<b>35.478</b>	<b>-17</b>	<b>35.461</b>
<b>PASSIVA</b>						
Andere Rücklagen	-475	1	-474	-819	2	-817
Gewinnrücklagen	6.031	-14	6.017	7.198	-15	7.183
Nicht beherrschende Anteile	209	-2	207	191	-1	190
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.216	0	5.216	5.017	-1	5.016
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.943	11	1.954	1.574	15	1.589
Langfristige Finanzschulden	4.413	8	4.421	4.612	7	4.619
Kurzfristige Rückstellungen	1.663	4	1.667	1.745	7	1.752
Kurzfristige Finanzschulden	403	7	410	1.328	7	1.335
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.991	-31	5.960	6.392	-34	6.358
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.004	-1	4.003	3.981	-3	3.978
Ertragsteuerverpflichtungen	534	0	534	430	-1	429
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>33.857</b>	<b>-17</b>	<b>33.840</b>	<b>35.478</b>	<b>-17</b>	<b>35.461</b>

**Anpassung Gewinn-und-Verlust-Rechnung 1. Januar bis 30. September 2013**

MIO €	9M 2013	Anpassung	9M 2013 angepasst
Umsatzerlöse	40.591	-129	40.462
Materialaufwand	-22.925	127	-22.798
Personalaufwand	-13.316	8	-13.308
Abschreibungen	-993	3	-990
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.775	-10	-2.785
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.976	-1	1.975
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	-	-
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-	2	2
Sonstiges Finanzergebnis	-181	-1	-182
Finanzergebnis	-181	1	-180

**ERLÄUTERUNGEN ZUR  
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**

**5 Sonstige betriebliche Erträge**

MIO €	9M 2013	9M 2014
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	163	229
Versicherungserträge	146	128
Erträge aus der Neubewertung von Verbindlichkeiten	68	111
Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen	121	105
Erträge aus Vergütungen und Erstattungen	91	104
Erträge aus Leasing, Verpachtung und Vermietungen	103	93
Provisionserträge	71	90
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	54	80
Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte	53	65
Erträge aus Derivaten	45	56
Abgangserträge aus dem Anlagevermögen	70	40
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	21	30
Erträge aus periodenfremden Abrechnungen	43	21
Erträge aus Schadenersatz	20	18
Zuschüsse	5	7
Erträge aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen	14	6
Übrige Erträge	306	282
<b>Gesamt</b>	<b>1.394</b>	<b>1.465</b>

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sind im Wesentlichen dadurch gestiegen, dass die im Rahmen der Restrukturierung in den USA übernommenen Verpflichtungen für Ausgleichszahlungen anders eingeschätzt wurden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Verpflichtung ist so weit gesunken, dass die Rückstellung aufgelöst wurde und die mögliche Verpflichtung als Eventualverbindlichkeit in Höhe von 125 MIO € ausgewiesen wird.

In den übrigen Erträgen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

## 6 Abschreibungen

MIO €	9M 2013 <sup>1</sup>	9M 2014
Abschreibungen	990	1.048

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte, Textziffer 4

Die Abschreibungen beinhalten 118 MIO € (Vorjahr: 26 MIO €) Wertminderungen, die sich auf Segmentebene wie folgt darstellen:

Wertminderungen		
MIO €	9M 2013	9M 2014
<b>PeP</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	0	5
<b>EXPRESS</b>		
Sachanlagen	24	106
<b>SUPPLY CHAIN</b>		
Sachanlagen	0	1
<b>Corporate Center/Anderes</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	2	6
<b>Wertminderungen</b>	<b>26</b>	<b>118</b>

Die Wertminderungen im Segment EXPRESS entfallen wie im Vorjahr ausschließlich auf Flugzeuge und Flugzeugteile, siehe auch Textziffer 13.

## 7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

MIO €	9M 2013 <sup>1</sup>	9M 2014
Aufwendungen für Werbung und Public Relations	227	267
Fremdleistungen für Reinigung, Transport, Überwachung	238	237
Reise- und Bildungskosten	227	237
Aufwendungen aus Versicherungen	203	198
Sonstige betriebliche Steuern	160	184
Garantie-, Ersatzleistungen und Entschädigungen	215	179
Aufwendungen für Telekommunikation	163	163
Wertberichtigung kurzfristiges Vermögen	136	156
Büromaterial	131	124
Beratungskosten (inklusive Steuerberatung)	130	113
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen	120	106
Repräsentations- und Bewirtungskosten	101	100
Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation	53	66
Beiträge und Gebühren	64	63
Aufwendungen für Zölle	54	63
Freiwillige soziale Leistungen	62	59
Aufwendungen für Provisionsleistungen	52	51
Rechtskosten	46	41
Aufwendungen aus Derivaten	17	32
Kosten des Geldverkehrs	30	29
Abgangsverluste von Vermögenswerten	64	28
Prüfungskosten	20	21
Spenden	14	17
Periodenfremde sonstige betriebliche Aufwendungen	21	7
Übrige Aufwendungen	237	280
<b>Gesamt</b>	<b>2.785</b>	<b>2.821</b>

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte, Textziffer 4

In den übrigen Aufwendungen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

## 8 Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen

MIO €	9M 2013 <sup>1</sup>	9M 2014
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2	3
Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen	0	0
<b>Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen</b>	<b>2</b>	<b>3</b>

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte, Textziffer 4

Aus den Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen resultiert ein Beitrag zum Finanzergebnis in Höhe von 3 MIO € (Vorjahr, angepasst: 2 MIO €).

**9 Sonstiges Finanzergebnis**

MIO €	9M 2013 <sup>1</sup>	9M 2014
Sonstige Finanzerträge	166	62
Sonstige Finanzaufwendungen	-315	-302
Fremdwährungsergebnis	-33	-19
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>-182</b>	<b>-259</b>

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte, Textziffer 4

Die Veränderung des sonstigen Finanzergebnisses um -77 MIO € auf -259 MIO € beruht im Wesentlichen auf den im Vorjahreszeitraum enthaltenen Zinserträgen aus der Auflösung einer Rückstellung für Zinsen auf Steuerverbindlichkeiten.

**10 Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share) beträgt im Berichtszeitraum 1,18 €.

**Unverwässertes Ergebnis je Aktie**

	9M 2013	9M 2014
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO € 1.319	1.431
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück 1.208.875.318	1.209.452.954
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>€ 1,09</b>	<b>1,18</b>

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtigt. Hierbei werden sowohl die den Führungskräften aus dem Share Matching Scheme zustehenden Rechte an Aktien (zum 30. September 2014: 6.035.801 Stück) als auch die Stammaktien, die bei Ausübung der Wandlungsrechte aus der am 6. Dezember 2012 begebenen Wandelanleihe maximal ausgegeben werden können, berücksichtigt. Das auf die Aktionäre der Deutsche Post AG entfallende Konzernperiodenergebnis wird um die für die Wandelanleihe aufgewendeten Beträge erhöht.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie (Diluted Earnings per Share) liegt bei 1,14 € im Berichtszeitraum.

**Verwässertes Ergebnis je Aktie**

	9M 2013	9M 2014
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO € 1.319	1.431
Zuzüglich Zinsaufwand Wandelanleihe	MIO € 4	4
Abzüglich Ertragsteuern	MIO € 0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>
Berichtigtes auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO € 1.323	1.435
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien	Stück 1.208.875.318	1.209.452.954
Potenziell verwässernde Aktien	Stück 52.501.030	52.516.122
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis	Stück 1.261.376.348	1.261.969.076
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>€ 1,05</b>	<b>1,14</b>

<sup>1</sup> Gerundet unter 1 MIO €**ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ****11 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen**

Bis zum 30. September 2014 betrug die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 1.005 MIO € (Vorjahr, angepasst: 895 MIO €). Davon entfielen 187 MIO € (Vorjahr: 132 MIO €) auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte). Die Investitionen in Sachanlagen zeigt die folgende Tabelle:

**Investitionen in Sachanlagen**

MIO €	30. Sept. 2013 <sup>1</sup>	30. Sept. 2014
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten (inkl. Mietereinbauten)	62	64
Technische Anlagen und Maschinen	57	44
Transporteinrichtungen	167	176
Flugzeuge	17	31
IT-Ausstattung	73	45
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	39	38
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	348	420
<b>Gesamt</b>	<b>763</b>	<b>818</b>

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte, Textziffer 4

Die Firmenwerte entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

#### Firmenwertentwicklung

MIO €	2013 <sup>1</sup>	2014
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>		
Stand 1. Januar	12.056	11.770
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	31	0
Abgänge	-22	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-295	399
<b>Stand 31. Dezember/30. September</b>	<b>11.770</b>	<b>12.168</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Stand 1. Januar	1.138	1.097
Abgänge	-5	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-36	38
<b>Stand 31. Dezember/30. September</b>	<b>1.097</b>	<b>1.135</b>
<b>Bilanzwert 31. Dezember/30. September</b>	<b>10.673</b>	<b>11.033</b>

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte, Textziffer 4

Die Veränderung der Firmenwerte ist im Wesentlichen durch Währungsumrechnungsdifferenzen beeinflusst.

## 12 Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen

MIO €	Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen		Gesamt	
	2013 <sup>1</sup>	2014	2013 <sup>1</sup>	2014	2013 <sup>1</sup>	2014
Stand 1. Januar	60	62	6	6	66	68
Abgänge	0	-2	0	0	0	-2
Änderungen des anteiligen Eigenkapitals						
Erfolgswirksame Änderungen	5	3	0	0	5	3
Gewinnausschüttungen	-2	0	0	0	-2	0
Erfolgsneutrale Änderungen	-1	1	0	0	-1	1
<b>Bilanzwert 31. Dezember/30. September</b>	<b>62</b>	<b>64</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>68</b>	<b>70</b>

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte, Textziffer 4

## 13 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

MIO €	Vermögenswerte		Verbindlichkeiten	
	31. Dez. 2013	30. Sept. 2014	31. Dez. 2013	30. Sept. 2014
Deutsche Post DHL Corporate Real Estate Management GmbH & Co. Logistikzentren KG, Deutschland – Immobilien (Bereich Corporate Center/Andere)	20	20	0	0
Deutsche Post AG – Immobilien (Bereich Corporate Center/Andere)	20	15	0	0
Exel Inc., USA – Immobilien (Segment SUPPLY CHAIN)	2	2	0	0
DHL Aviation (Netherlands) B.V., Niederlande – Flugzeuge (Segment EXPRESS)	0	0	0	0
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b>	<b>42</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Der Verkauf der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten der Hull Blyth (Angola) Ltd., Angola, sowie der Gesellschaft Hull Blyth Angola Viagens e Turismo Lda. wurde im dritten Quartal 2014 vollzogen, Textziffer 2.

**DEUTSCHE POST DHL CORPORATE REAL ESTATE MANAGEMENT  
GMBH & CO. LOGISTIKZENTREN KG**

Die Gesellschaft plant den Verkauf einer Immobilie in Hamburg. Gemäß IFRS 5 erfolgte eine Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte. Eine letztmalige Bewertung vor Umgliederung führte zu keiner Wertminderung.

**DEUTSCHE POST AG**

Die Deutsche Post AG beabsichtigt den Verkauf zweier Immobilienobjekte. Eine letztmalige Bewertung vor Umgliederung hatte zu keiner Wertminderung geführt.

**EXEL INC.**

Die Gesellschaft beabsichtigt den Verkauf zweier gewerblich genutzter Gebäude sowie einer Industriefläche in Pennsylvania, USA. Eine letztmalige Bewertung vor Umgliederung hatte zu keiner Wertminderung geführt.

**DHL AVIATION (NETHERLANDS) B.V.**

Im Rahmen einer vorzeitigen Flottenerneuerung beabsichtigt DHL Aviation (Netherlands) B.V. ihren Altbestand an Flugzeugen um elf Maschinen zu reduzieren. Eine letztmalige Bewertung vor Umgliederung führte zu einer Wertminderung von 102 MIO €.

**14 Gezeichnetes Kapital und Erwerb eigener Anteile**

Zum 30. September 2014 hielt die KfW Bankengruppe (KfW) 21 % am Grundkapital der Deutsche Post AG. Der restliche Aktienbestand in Höhe von 79 % befindet sich im Streubesitz.

Die KfW hält die Anteilsscheine treuhänderisch für den Bund.

**Gezeichnetes Kapital**

€	2013	2014
Zum 1. Januar	1.209.015.874	1.209.015.874
Zugang durch Kapitalerhöhung	0	656.915
Erwerb eigener Anteile	-1.313.727	-1.647.184
Ausgabe eigener Anteile	1.313.727	1.647.184
<b>Zum 31. Dezember/30. September</b>	<b>1.209.015.874</b>	<b>1.209.672.789</b>

Mit der teilweisen Inanspruchnahme der Ermächtigung gemäß § 5 Ziffer 2 der Satzung der Deutsche Post AG (genehmigtes Kapital 2013) durch die Hauptversammlung am 29. Mai 2013 hat der Vorstand der Deutsche Post AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Deutsche Post AG um 656.915,00 € durch Ausgabe von 656.915 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem Nennwert von jeweils 1,00 € am Grundkapital gegen Bareinlage zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 12. März 2014 im Handelsregister des Amtsgerichts Bonn registriert. Die Aktien wurden am Konzernjahresergebnis 2013 beteiligt.

Für die Bedienung der Tranche 2009 des Share Matching Scheme, siehe auch [Textziffer 17](#), wurden in gleicher Höhe Aktien am Markt zurückerworben. Der Rückkauf der Aktien erfolgte zu einem Gesamtpreis von 17 MIO €. Der Kaufpreis je Aktie betrug durchschnittlich 25,83 €.

Der Erwerb eigener Anteile für die Bedienung der Tranche 2013 des Bonusprogramms für Führungskräfte erfolgte im laufenden Jahr zu einem Gesamtpreis von 28 MIO €. Der Kaufpreis je Aktie betrug durchschnittlich 28,09 €. Mit Ausgabe der Aktien an die Führungskräfte erhöhte sich das gezeichnete Kapital.

Die Entwicklung der eigenen Anteile ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthalten.

**15 Gewinnrücklagen**

Die Entwicklung der Gewinnrücklagen ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthalten.

**Gewinnrücklagen**

MIO €	2013 <sup>1</sup>	2014
Stand 1. Januar	6.017	7.183
Dividendenzahlung	-846	-968
Konzernjahres-/periodenergebnis	2.091	1.431
Veränderung durch Neubewertung der Nettopensionsrückstellungen	-15	-2.324
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-62	25
Übrige Veränderung	-2	-13
<b>Zum 31. Dezember/30. September</b>	<b>7.183</b>	<b>5.334</b>

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte, [Textziffer 4](#)

Die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Deutsche Post AG in Höhe von 968 MIO € erfolgte im Mai 2014. Dies entsprach einer Dividende pro Aktie von 0,80 €.

Die Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen betreffen im Wesentlichen den Übergang der Restanteile an der Giorgio-Gori-Gruppe, Italien. Die im Vorjahr ausgewiesenen Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen betrafen unter anderem die Option zum Erwerb der Restanteile von 40 % an der Giorgio-Gori-Gruppe, sowie den Erwerb der restlichen Anteile in Höhe von 49,9 % an der Tradeteam Limited, Großbritannien.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

## 16 Segmentberichterstattung

## Segmente nach Unternehmensbereichen

MIO €	PeP		EXPRESS		GLOBAL FORWARDING, FREIGHT		SUPPLY CHAIN		Corporate Center/ Anderes		Konsolidierung		Konzern	
	2013 <sup>1</sup>	2014	2013 <sup>1</sup>	2014	2013 <sup>1</sup>	2014	2013 <sup>1</sup>	2014	2013	2014	2013 <sup>1</sup>	2014	2013 <sup>1</sup>	2014
1. Jan. bis 30. Sept.	2013 <sup>1</sup>	2014	2013 <sup>1</sup>	2014	2013 <sup>1</sup>	2014	2013 <sup>1</sup>	2014	2013	2014	2013 <sup>1</sup>	2014	2013 <sup>1</sup>	2014
Außenumsatz	11.004	11.231	8.457	8.803	10.505	10.453	10.448	10.719	48	59	0	0	40.462	41.265
Innenumsatz	104	102	264	277	508	511	80	65	859	879	-1.815	-1.834	0	0
Umsatz gesamt	11.108	11.333	8.721	9.080	11.013	10.964	10.528	10.784	907	938	-1.815	-1.834	40.462	41.265
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	912	873	771	912	340	221	262	303	-310	-251	0	-1	1.975	2.057
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	0	1	0	0	2	1	1	0	0	0	0	2	3
Segmentvermögen <sup>2</sup>	5.204	5.276	8.246	8.333	7.587	8.440	5.968	6.452	1.491	1.587	-118	-199	28.378	29.889
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen <sup>2</sup>	6	6	40	42	21	21	1	1	0	0	0	0	68	70
Segmentverbindlichkeiten <sup>2,3</sup>	2.645	2.599	2.763	2.611	2.916	3.119	2.900	2.949	845	900	-123	-165	11.946	12.013
Capex	186	207	261	275	71	128	187	196	190	199	0	0	895	1.005
Planmäßige Abschreibungen	270	249	268	260	68	65	205	196	153	160	0	0	964	930
Wertminderungen	0	5	24	106	0	0	0	1	2	6	0	0	26	118
Abschreibungen gesamt	270	254	292	366	68	65	205	197	155	166	0	0	990	1.048
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	193	154	167	128	56	69	130	61	84	47	0	0	630	459
Mitarbeiter <sup>4</sup>	164.537	163.247	70.462	72.369	43.588	44.041	143.724	146.743	12.907	12.573	0	0	435.218	438.973
<b>3. Quartal</b>														
Außenumsatz	3.607	3.697	2.806	3.016	3.532	3.631	3.490	3.637	19	20	0	0	13.454	14.001
Innenumsatz	36	34	87	96	170	172	29	23	292	301	-614	-626	0	0
Umsatz gesamt	3.643	3.731	2.893	3.112	3.702	3.803	3.519	3.660	311	321	-614	-626	13.454	14.001
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	277	288	248	305	126	72	100	110	-105	-97	0	-1	646	677
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Capex	66	107	106	151	29	46	79	69	120	121	0	0	400	494
Planmäßige Abschreibungen	92	72	89	82	22	22	67	69	52	54	0	0	322	299
Wertminderungen	0	5	15	2	0	0	0	0	0	6	0	0	15	13
Abschreibungen gesamt	92	77	104	84	22	22	67	69	52	60	0	0	337	312
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	101	61	61	34	21	27	46	20	45	7	0	0	274	149

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte, ■ Textziffer 4, sowie Erläuterungen unter ■ Textziffer 16<sup>2</sup> Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2013 und 30. September 2014<sup>3</sup> Inklusive unverzinslicher Rückstellungen<sup>4</sup> Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet), Vorjahreswert entspricht dem Geschäftsjahr 2013.

## Informationen über geografische Regionen

MIO €	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Amerikas		Asien-Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	2013 <sup>1</sup>	2014	2013 <sup>1</sup>	2014	2013 <sup>1</sup>	2014	2013 <sup>1</sup>	2014	2013 <sup>1</sup>	2014	2013 <sup>1</sup>	2014
<b>1. Januar bis 30. September</b>												
Außenumsatz	12.397	12.565	12.975	13.574	7.102	6.845	6.302	6.641	1.686	1.640	40.462	41.265
Langfristige Vermögenswerte <sup>2</sup>	5.129	5.225	7.015	6.893	3.226	3.394	3.024	3.213	332	344	18.726	19.069
Capex	554	584	120	163	106	123	91	101	24	34	895	1.005
<b>3. Quartal</b>												
Außenumsatz	4.079	4.143	4.335	4.620	2.335	2.308	2.156	2.377	549	553	13.454	14.001
Capex	261	301	57	57	40	52	32	68	10	16	400	494

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4, sowie Erläuterungen unter  Textziffer 16

<sup>2</sup> Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2013 und 30. September 2014

Der Unternehmensbereich BRIEF wurde im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns umbenannt in Post - eCommerce - Parcel (PeP).

### ANPASSUNGEN VON VORJAHRESWERTEN

Durch die Erstanwendung des IFRS 10 und des IFRS 11,  Textziffer 4, sowie durch Neuuzuordnungen von Gesellschaften zwischen den Segmenten im ersten und zweiten Quartal 2014 wurden Vorjahreswerte angepasst. Das bestehende nationale Paketgeschäft in Belgien, Indien, den Niederlanden, Polen und Tschechien, das bisher den Unternehmensbereichen EXPRESS und GLOBAL FORWARDING, FREIGHT zugeordnet war, wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2014 im Unternehmensbereich PeP gebündelt. Weiterhin wurde die US-amerikanische Gesellschaft Sky Courier Inc. aus dem Bereich EXPRESS in den Bereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT umgehängt.

Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

### ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Deutsche Post DHL berichtet über vier operative Segmente, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, Marken, Vertriebswege und Kundenprofile eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden. Die Bestimmung von Unternehmensbestandteilen als Geschäftssegment basiert auf der Existenz von ergebnisverantwortlichen Segmentmanagern, die direkt an das oberste Führungsgremium von Deutsche Post DHL berichten.

Im Rahmen des zentralen Managements von Währungsrisiken werden die Währungsschwankungen zwischen Plan- und Ist-Kursen zentral von Corporate Treasury auf Grundlage unternehmensbereichsspezifischer Vereinbarungen ganz oder teilweise übernommen.

Separat ausgewiesen werden die Spalten „Konsolidierung“ sowie „Corporate Center/Anderes“. Dieser Bereich umfasst die Tätigkeiten von Global Business Services (GBS), Corporate Center, Tätigkeiten aus dem nicht operativen Bereich sowie andere Geschäftstätigkeiten. Das Ergebnis von GBS wird auf die operativen Segmente verteilt, Vermögen und Verbindlichkeiten verbleiben bei GBS (asymmetrische Verteilung).

Die Profitabilität der Geschäftsbereiche des Konzerns wird mit dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) gemessen.

Die wesentlichen geografischen Regionen, in denen der Konzern tätig ist, sind Deutschland, Europa (ohne Deutschland), Amerikas, Asien-Pazifik und übrige Regionen. Für diese Regionen werden Außenumsätze, langfristige Vermögenswerte sowie die Capital Expenditure (Capex) dargestellt.

Die Zuordnung der Umsätze, der Vermögenswerte sowie der Capex zu den einzelnen Regionen erfolgt nach dem Sitz der berichtenden Gesellschaft. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen sowie sonstige langfristige Vermögenswerte.

### Überleitungsrechnung

MIO €	9M 2013 <sup>1</sup>	9M 2014
Gesamtergebnis der berichtspflichtigen Segmente	2.285	2.309
Corporate Center/Anderes	-310	-251
Überleitung zum Konzern/Konsolidierung	0	-1
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>1.975</b>	<b>2.057</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-180</b>	<b>-256</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.795</b>	<b>1.801</b>
Ertragsteuern	-395	-288
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>1.400</b>	<b>1.513</b>

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4

## SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

### 17 Aktienbasierte Vergütung

Das aktienorientierte Vergütungssystem für Führungskräfte (Share Matching Scheme) sieht vor, dass bestimmte Konzernführkräfte einen Teil ihres variablen Gehalts in Aktien der Deutsche Post AG erhalten. Nähere Angaben zu diesem Vergütungssystem finden sich im  Geschäftsbericht 2013, Anhang, Textziffer 54.

## Share Matching Scheme

		Tranche 2009	Tranche 2010	Tranche 2011	Tranche 2012	Tranche 2013	Tranche 2014
Gewährungstag Incentive Shares und zugehörige Matching Shares		1. Nov. 2009	1. Jan. 2010	1. Jan. 2011	1. Jan. 2012	1. Jan. 2013	1. Jan. 2014
Gewährungstag Matching Shares auf Investment Shares		1. April 2010	1. April 2011	1. April 2012	1. April 2013	1. April 2014	1. April 2015
Laufzeit	Monate	53	63	63	63	63	63
Laufzeitende		März 2014	März 2015	März 2016	März 2017	März 2018	März 2019
Aktienkurs am Gewährungstag (beizulegender Zeitwert)							
Incentive Shares und zugehörige Matching Shares	€	11,48	13,98	12,90	12,13	17,02	25,91
Matching Shares auf Investment Shares	€	13,03	12,91	14,83	18,22	27,18	26,00 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vorläufiger, geschätzter Wert, wird am 1. April 2015 festgestellt

Am 1. April 2014 wurden die Matching Shares aus der Tranche 2009 an die Führungskräfte ausgegeben. Für die Bedienung waren im März 2014 Aktien durch eine Kapitalerhöhung von der Deutsche Post AG ausgegeben und am Markt zurückerworben worden, [Textziffer 14](#).

Auf der Hauptversammlung vom 27. Mai 2014 wurde beschlossen, das bestehende aktienorientierte Vergütungssystem (SAR-Plan) für Führungskräfte durch einen neuen Performance Share Plan (PS-Plan) zu ersetzen. Während es sich bei dem SAR-Plan um eine anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich handelte, basiert die Vergütung des PS-Plans auf dem Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

## Performance Share Plan

		Tranche 2014
Gewährungstag		1. Sept. 2014
Laufzeit	Monate	48
Laufzeitende		31. Aug. 2018

Bis zum 30. September 2014 wurden der Kapitalrücklage 55 MIO € zugeführt. Davon entfielen 38 MIO € auf das Share Matching Scheme (31. Dezember 2013: 35 MIO €), 1 MIO € auf den PS-Plan sowie 16 MIO € auf die Kapitalerhöhung, [Textziffer 14](#).

## Kapitalrücklage

MIO €	2013	2014
Zum 1. Januar	2.254	2.269
Zuführung/Ausgabe der Rechte am Share Matching Scheme		
Tranche 2009	1	1
Tranche 2010	3	3
Tranche 2011	4	3
Tranche 2012	17	3
Tranche 2013	10	20
Tranche 2014	0	8
Zuführung gesamt	35	38
Ausübung der Rechte Share Matching Scheme		
Tranche 2009 – Matching Shares	0	-8
Tranche 2012 – Investment und Incentive Shares	-20	0
Tranche 2013 – Investment und Incentive Shares	0	-23
Ausübung gesamt	-20	-31
Summe Share Matching Scheme	15	7
Zuführung/Ausgabe der Rechte am Performance Share Plan		
Tranche 2014	0	1
Kapitalerhöhung	0	16
Zum 31. Dezember/30. September	2.269	2.293

Alle früheren SAR-Tranchen aus dem alten SAR-Plan bleiben bestehen. Zum 30. September 2014 betragen die SAR-Rückstellungen für die aktienorientierten Vergütungssysteme der Führungskräfte 247 MIO € (31. Dezember 2013: 278 MIO €).

Eine Teilnahme der Vorstandsmitglieder an dem PS-Plan ist nicht vorgesehen. Der Long-Term-Incentive-Plan (LTIP 2006) für Vorstandsmitglieder bleibt weiterhin bestehen.

## 18 Angaben zu Finanzinstrumenten

In der folgenden Tabelle werden die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sowie diejenigen Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert verpflichtend anzugeben ist, je Klasse hinsichtlich ihrer Methoden der Fair-Value-Ermittlung dokumentiert.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die überwiegend kurze Laufzeiten haben, wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29A in Anspruch

genommen. Ihre Buchwerte entsprechen zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die keinen notierten Marktpreis in einem aktiven Markt haben und deshalb zu Anschaffungskosten zu bewerten sind, werden nicht aufgeführt.

#### Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

MIO €	Level 1 <sup>1</sup>	Level 2 <sup>2</sup>	Level 3 <sup>3</sup>	Gesamt
<b>30. September 2014</b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	245	909	132	1.286
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	21	69	0	90
<b>Gesamt</b>	<b>266</b>	<b>978</b>	<b>132</b>	<b>1.376</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Langfristige Finanzschulden	4.846	456	0	5.302
Kurzfristige Finanzschulden	0	140	1	141
<b>Gesamt</b>	<b>4.846</b>	<b>596</b>	<b>1</b>	<b>5.443</b>
<b>31. Dezember 2013<sup>4</sup></b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	157	765	93	1.015
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	611	140	0	751
<b>Gesamt</b>	<b>768</b>	<b>905</b>	<b>93</b>	<b>1.766</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Langfristige Finanzschulden	4.221	455	0	4.676
Kurzfristige Finanzschulden	927	27	2	956
<b>Gesamt</b>	<b>5.148</b>	<b>482</b>	<b>2</b>	<b>5.632</b>

<sup>1</sup> Notierte Preise für identische Instrumente auf aktiven Märkten

<sup>2</sup> Andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Instrumente direkt oder indirekt beobachtbar sind

<sup>3</sup> Bewertungsfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

<sup>4</sup> Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4. Kurzfristige und zu Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente wurden nicht aufgeführt.

Unter Level 1 werden im Wesentlichen zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Eigenkapitalinstrumente und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Schuldinstrumente ausgewiesen.

Unter Level 2 fallen neben zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten auch Rohstoff-, Zins- und Fremdwährungsderivate. Die Bestimmung der Marktwerte der Derivate erfolgt auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows unter Berücksichtigung von Terminkursen für Währungen, Zinsen und Rohstoffe (Marktvergleichsverfahren). Dafür werden am Markt beobachtbare Preisnotierungen (Währungskurse, Zinsen und Rohstoffpreise) aus marktüblichen Informationsplattformen in das Treasury Management System importiert. Die Preisnotierungen spiegeln die tatsächlichen Transaktionen für ähnliche Instrumente am aktiven Markt wider. Gegebenenfalls vorhandene Devisenoptionen werden mittels des Optionspreismodells von Black-Scholes bewertet. Alle wesentlichen Inputfaktoren für die Bewertung der Derivate sind am Markt beobachtbar.

Level 3 enthält im Wesentlichen Marktwerte von Unternehmensbeteiligungen und Derivaten, die im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen stehen. Die Bewertung erfolgt mittels anerkannter Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung plausibler Annahmen. Die Fair Values der Derivate hängen maßgeblich von Finanzkennzahlen ab. Die Marktwerte der Vermögenswerte und Schulden werden maßgeblich von Finanzkennzahlen beeinflusst. Steigende Finanzkennzahlen führen zu höheren Marktwerten, sinkende zu niedrigeren Marktwerten.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Finanzinstrumente zwischen den Leveln transferiert.

Die folgende Tabelle dokumentiert die Ergebnisauswirkung der in Level 3 eingeordneten Finanzinstrumente zum 30. September 2014:

## Nicht beobachtbare Parameter (Level 3)

MIO €				Gewinne/ Verluste (Auswirkung im sonstigen Ergebnis) <sup>2</sup>		Zugang	Abgang	30. Sept. 2014
	1. Jan. 2014	Gewinne/ Verluste (Auswirkung in GuV) <sup>1</sup>						
<b>Vermögenswerte</b>								
Eigenkapitalinstrumente	93	0	53	0	-14	132		
<b>Schulden</b>								
Schuldinstrumente	0	0	0	0	0	0		
<b>Derivate</b>								
Eigenkapitalderivate	2	-1	0	0	0	1		
1. Jan. 2013								
<b>Vermögenswerte</b>								
Eigenkapitalinstrumente	28	0	41	24	0	93		
<b>Schulden</b>								
Schuldinstrumente	1	-1	0	0	0	0		
<b>Derivate</b>								
Eigenkapitalderivate	48	-43	0	0	-3	2		

<sup>1</sup> Die Verluste aus der Fair-Value-Bewertung werden in den sonstigen Finanzaufwendungen gezeigt.

<sup>2</sup> Unrealisierte Gewinne haben sich in der IAS-39-Neubewertungsrücklage ausgewirkt.

In den als zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten klassifizierten Finanzanlagen sind in Höhe von 99 MIO € (Vorjahr: 97 MIO €) Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften enthalten. Für diese Instrumente besteht kein aktiver Markt. Da die zukünftigen Cashflows nicht zuverlässig ermittelt werden können, kann kein Marktwert mittels eines Bewertungsmodells ermittelt werden. Es ist nicht geplant, von den zum 30. September 2014 ausgewiesenen Instrumenten wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern oder auszubuchen. Im laufen-

den Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine wesentlichen zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften veräußert.

In den folgenden Tabellen werden die bilanziellen Auswirkungen von Nettingvereinbarungen aufgrund von Master-Nettingvereinbarungen oder ähnlichen Verträgen auf die finanziellen Vermögenswerte und auf die finanziellen Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag dargestellt:

## Saldierung – Vermögenswerte

MIO €				In der Bilanz nicht saldierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden		
	Bruttowert der am Stichtag bilanzierten finanziellen Forderungen	Bruttowert der saldierten finanziellen Verbindlichkeiten	In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge der saldierten finanziellen Forderungen	Finanzielle Verbindlichkeiten, die einer rechtlich durchsetzbaren Nettingvereinbarung unterliegen, jedoch die Saldierungskriterien nicht erfüllen	Erhaltene Sicherheiten	Gesamt
<b>Vermögenswerte zum 30. September 2014</b>						
Derivative finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	128	0	128	128	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.725	142	7.583	0	0	7.583
<b>Vermögenswerte zum 31. Dezember 2013<sup>2</sup></b>						
Derivative finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	156	0	156	38	0	118
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.189	167	7.022	0	0	7.022

<sup>1</sup> Ohne M & A-Derivate

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden aufgrund von Nettingvereinbarungen (Globalverrechnungsverträgen) nur dann saldiert, wenn am Bilanzstichtag ein durchsetzbarer Rechtsanspruch auf Verrechnung besteht und ein Ausgleich auf Nettobasis beabsichtigt ist. Ist ein Anspruch auf Saldierung im

gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht durchsetzbar, werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag mit ihren Bruttobeträgen in der Bilanz ausgewiesen. Der Globalverrechnungsvertrag schafft nur einen bedingten Anspruch auf Verrechnung, der nur im Rechtsweg durchsetzbar ist.

## Saldierung – Schulden

MIO €	Bruttowert der am Stichtag bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten	Bruttowert der saldierten finanziellen Forderungen	In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge der saldierten finanziellen Verbindlichkeiten	In der Bilanz nicht saldierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden		Gesamt
				Finanzielle Forderungen, die einer rechtlich durchsetzbaren Nettingvereinbarung unterliegen, jedoch die Saldierungskriterien nicht erfüllen	Gewährte Sicherheiten	
<b>Schulden zum 30. September 2014</b>						
Schulden aufgrund derivativer Finanzinstrumente <sup>1</sup>	157	0	157	128	0	29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.115	142	5.973	0	0	5.973
<b>Schulden zum 31. Dezember 2013<sup>2</sup></b>						
Schulden aufgrund derivativer Finanzinstrumente <sup>1</sup>	38	0	38	38	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.525	167	6.358	0	0	6.358

<sup>1</sup> Ohne M&A-Derivate

<sup>2</sup> Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4

Zur Sicherung von Cashflow- und Fair-Value-Risiken geht die Deutsche Post AG mit einer Vielzahl von Finanzdienstleistungsinstituten Finanztermingeschäfte ein. Diesen Verträgen liegt ein standardisierter Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte zugrunde. Aus dem Vertrag lässt sich ein bedingter Anspruch auf Verrechnung ableiten, der zu einem Bruttoausweis der Finanztermingeschäfte am Bilanzstichtag führt. Der bedingte Verrechnungsanspruch ist in der Tabelle dargestellt.

Abrechnungsprozesse aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Postzustellung unterliegen dem Weltpostvertrag und dem REIMS-Vertrag. Die Vereinbarungen, insbesondere die Abrechnungsmodalitäten, sind für alle Public Postal Operators in den jeweils beschriebenen Vertragskonstellationen verbindlich. Importe und Exporte eines jeden Kalenderjahres zwischen den Vertragsparteien werden in einer Jahresrechnung zusammengefasst und sind bei der jährlichen Schlussrechnung saldiert darzustellen. Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen des Weltpostvertrages und des REIMS-Vertrages werden am Bilanzstichtag netto dargestellt. Die oben stehenden Tabellen zeigen die finanziellen Forderungen und finanziellen Verbindlichkeiten vor und nach Verrechnung.

## 19 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zu den Veränderungen der Eventualverbindlichkeiten wird auf  Textziffer 5 verwiesen. Weitere Informationen enthält der  Geschäftsbericht 2013, Anhang, Textziffer 51. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund von Flugzeugleasingverpflichtungen, die im Zusammenhang mit einem neuen Vertragsabschluss zwischen Deutsche Post DHL und Southern Air stehen.

## 20 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bruce Edwards hat mit Ablauf des 10. März 2014 sein Vorstandsmandat sowie seine Position als Chief Executive Officer (CEO) von DHL Supply Chain niedergelegt. Neues Vorstandsmitglied mit Zuständigkeit für den Unternehmensbereich DHL Supply Chain ist seit dem 11. März 2014 John Gilbert. Bruce Edwards stand dem Unternehmen bis zum Eintritt in seinen Ruhestand am 30. September 2014 beratend zur Seite.

Angela Titzrath hat am 2. Juli 2014 ihr Vorstandsmandat niedergelegt. Am 31. Oktober 2014 wurde Melanie Kreis als Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin berufen. Zwischenzeitlich hatte der Vorstandsvorsitzende Dr. Frank Appel die entsprechenden Aufgaben in Personalunion übernommen. Weitere wesentliche Änderungen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 nicht ergeben,  Geschäftsbericht 2013, Anhang, Textziffer 55.

## 21 Sonstiges

Die Geschäftstätigkeit in Venezuela unterliegt Devisenbeschränkungen. Die venezolanische Landeswährung, der Bolívar fuerte, ist nicht frei konvertierbar. Mit SICAD II (Sistema Complementario de Administración de Divisas) wurde im März 2014 ein neues Wechselkurssystem eingeführt und der staatlich festgelegte Wechselkurs angepasst. Deutsche Post DHL nutzt seit dem 2. Quartal 2014 dieses System und hat auf dieser Basis den Umrechnungskurs modifiziert. Währungsbedingt verringerten sich zum Zeitpunkt der Umstellung die flüssigen Mittel der betroffenen Gesellschaften um 130 MIO € sowie die langfristigen Vermögenswerte um 27 MIO €. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sanken um 56 MIO €, die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten um 103 MIO €. Die entsprechenden Gegenposten finden sich in der Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital. Zum 30. September 2014 betragen die flüssigen Mittel 22 MIO €.

## 22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufgrund der Maßgrößenentscheidung der Bundesnetzagentur (BNetzA) aus dem Jahr 2013 für die Price-Cap-Regulierung der Jahre 2013 bis 2018 kann die Deutsche Post AG die Durchschnittspreise der im Price-Cap-Verfahren regulierten Produkte für das Jahr 2015 um maximal 1,1% erhöhen. Die Erhöhung der Durchschnittspreise aller Price-Cap-Produkte um 1,0% hat die BNetzA am 15. Oktober 2014 genehmigt.

Melanie Kreis wurde am 31. Oktober 2014 als Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin berufen.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, 11. November 2014

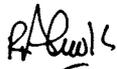
Deutsche Post AG  
Der Vorstand



Dr. Frank Appel



Ken Allen



Roger Crook



Jürgen Gerdes



John Gilbert



Melanie Kreis



Lawrence Rosen

## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Deutsche Post AG

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlust-Rechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und

den Konzern-Zwischenlagebericht der Deutsche Post AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 11. November 2014

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gerd Eggemann  
Wirtschaftsprüfer

Dietmar Prümm  
Wirtschaftsprüfer

# GRAFIKEN- UND TABELLENVERZEICHNIS

<b>UMSCHLAG</b>						
01	Ausgewählte Kennzahlen	1	12	Capex nach Regionen	8	<b>Deutsche-Post-Aktie</b> 20
			13	Operativer Cashflow nach Unternehmensbereichen, 9M 2014	9	26 Kursverlauf 20
			14	Ermittlung Free Cashflow	9	27 Deutsche-Post-Aktie 20
			15	Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage	10	28 Peergroup-Vergleich: Schlusskurse 20
			16	Nettofinanzverschuldung	11	<b>Nichtfinanzielle Kennzahlen</b> 21
			17	Kennzahlen der operativen Unternehmensbereiche	12	29 Ausgewählte Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung 21
			18	Post: Volumina	13	
			19	Parcel Germany: Volumina	14	<b>VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>
			20	EXPRESS: Umsatz nach Produkten	15	30 Gewinn-und-Verlust-Rechnung 26
			21	EXPRESS: Volumina nach Produkten	15	31 Gesamtergebnisrechnung 27
			22	Global Forwarding: Umsatz	17	32 Bilanz 28
			23	Global Forwarding: Volumina	17	33 Kapitalflussrechnung 29
			24	SUPPLY CHAIN: Umsatz nach Sektoren, 9M 2014	18	34 Eigenkapitalveränderungsrechnung 30
			25	SUPPLY CHAIN: Umsatz nach Regionen, 9M 2014	19	
<b>KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT</b>						
<b>Wirtschaftsbericht</b>						
02	Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage	4				
03	Konzernumsatz	4				
04	Umsatz nach Regionen	5				
05	Entwicklung Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und operativer Aufwand, 9M 2014	5				
06	Konzern-EBIT	5				
07	EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten)	6				
08	Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage	6				
09	FFO to Debt	7				
10	Capex und Abschreibungen, 9M	8				
11	Capex und Abschreibungen, Q3	8				

# KONTAKTE

## ANSPRECHPARTNER

### INVESTOR RELATIONS

Telefon: 0228 182-6 36 36

Telefax: 0228 182-6 31 99

E-Mail: [ir@dpdhl.com](mailto:ir@dpdhl.com)

### PRESSESTELLE

Telefon: 0228 182-99 44

Telefax: 0228 182-98 80

E-Mail: [pressestelle@dpdhl.com](mailto:pressestelle@dpdhl.com)

# PUBLIKATIONSSERVICE

## VERÖFFENTLICHUNG

Dieser Bericht wurde am 12. November 2014 veröffentlicht und liegt auch in Englisch vor.

## BESTELLUNG

### EXTERN

E-Mail: [ir@dpdhl.com](mailto:ir@dpdhl.com)

 [dpdhl.com/de/investoren](http://dpdhl.com/de/investoren)

### INTERN

Bestellmodul GeT und DHL Webshop

Mat.-Nr. 675-602-358

# FINANZKALENDER

## 2015

### GESCHÄFTSBERICHT 2014

11. März 2015

### ZWISCHENBERICHT

#### JANUAR BIS MÄRZ 2015

12. Mai 2015

### HAUPTVERSAMMLUNG 2015

#### (FRANKFURT AM MAIN)

27. Mai 2015

### DIVIDENDENZAHLUNG

28. Mai 2015

### ZWISCHENBERICHT

#### JANUAR BIS JUNI 2015

5. August 2015

### ZWISCHENBERICHT

#### JANUAR BIS SEPTEMBER 2015

11. November 2015

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen:  [dpdhl.com/de/investoren](http://dpdhl.com/de/investoren)

Deutsche Post AG  
Zentrale  
Investor Relations  
53250 Bonn

**[dpdhl.com](https://www.dpdhl.com)**